



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Hohfuri

Bülach

Schuljahr 2025/2026



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Hohfuri	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Fokusthema	
Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt	26
Anhang	
Methoden und Instrumente	28
Datenschutz und Information	29
Beteiligte	30
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	31
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	32
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	66

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Hohfuri wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.



Fokusthema: Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt

Die Schule engagiert sich für die Integration aller Schülerinnen und Schüler, orientiert sich am Prinzip der Chancengerechtigkeit und fördert das Interesse an unterschiedlichen Lebenswelten.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Hohfuri vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Hohfuri und der Schulbehörde Bülach für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Cornelia Secrist, Teamleitung

Zürich, 24. November 2025

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Hohfuri wie folgt:



Schulgemeinschaft

Das Schulteam fördert mit identitätsstiftenden Anlässen, präventiven Massnahmen und hoher Präsenz einen respektvollen Umgang und eine wertschätzende Schulgemeinschaft. Passende Partizipationsgefässe sind eingerichtet.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam arbeitet engagiert und wirkungsvoll zusammen. Der kindbezogene Austausch ist sorgfältig abgestimmt und verbindlich geregelt. Die Kooperationsgefässe sind effizient organisiert und gut miteinander vernetzt.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehr- und Fachpersonen sorgen mit geeigneten Mitteln für ein wohlwollendes und lernförderliches Klassenklima. Sie gestalten den Unterricht anschaulich, klar strukturiert, unterstützend und häufig anregend.



Schulführung

Die personelle Führung erfolgt wertschätzend und unterstützend. Pädagogische Entwicklungen werden partizipativ und zielorientiert gesteuert. Organisation und Kommunikation sind klar, zuverlässig und transparent gestaltet.



Individuelle Förderung

Den individuellen Lernprozess begleiten die Lehr- und Fachpersonen aufmerksam. Sie stellen meist ein differenziertes Unterrichtsangebot zur Verfügung. Die sonderpädagogische Förderung ist zielführend abgesprochen.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule arbeitet fokussiert an relevanten Schwerpunkten ihrer Schul- und Unterrichtsentwicklung. Sie überprüft die Entwicklungsvorhaben jährlich und sorgt weitgehend für eine gute Sicherung ihrer Errungenschaften.



Beurteilungspraxis

Die Lehrpersonen bewerten kriterienorientiert anhand verschiedener Beurteilungsformen. Formative Elemente setzen sie unterschiedlich ausgeprägt ein. Bestrebungen für eine vergleichbare Beurteilungspraxis sind erkennbar.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Das Schulteam informiert die Eltern verlässlich über Lerninhalte und schulische Themen. Der kindbezogene Austausch findet entwicklungsorientiert und verbindlich statt. Die Schule kooperiert mit der Elternmitwirkung angemessen.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule hat ein umfassendes Konzept zum Einsatz digitaler Medien. Die Lehrpersonen setzen dieses lernförderlich und kompetenzorientiert im Unterricht um. Eine aufbauende Präventionsarbeit ist gewährleistet.



Fokusthema: Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt

Die Schule Hohfuri engagiert sich für die Integration aller Schülerinnen und Schüler und fördert deren individuellen Stärken und Sprachkompetenz gut. Die Elternkommunikation erfolgt verständlich und adressatengerecht.

Kurzporträt der Schule Hohfuri

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	8	140
Unterstufe	13	264
Mittelstufe	10	215
Mitarbeitende der Schule		Anzahl Personen
Schulleitung		3
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		60
Fachpersonen für Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		14
Fachpersonen für Schulsozialarbeit, Sozialpädagogik		3
Schulassistenzen		13

Das Schulhaus Hohfuri ist mit insgesamt 31 Klassen die grösste der vier Primarschuleinheiten in Bülach. Auf dem weitläufigen Areal stehen drei Schulgebäude - der Altbau, der Neubau «Korallenrot» sowie der Pavillon - in denen die Unter- und Mittelstufenklassen sowie die zwei Kindergärten Hohfuri untergebracht sind. In einer Integrationsklasse sind Schülerinnen und Schüler der Heilpädagogischen Schule Winkel integriert. Die dezentral gelegenen Kindergärten Bergli, Soliboden und Soligänter liegen in Gehdistanz zum Schulhaus. Auf dem Schulareal befinden sich ebenfalls die Psychomotorik-Therapiestelle der Gemeinde und zwei provisorische Container der Tagesbetreuung. Aktuell entsteht mit dem «Schülergartenweg» eine Erweiterung des Schulstandortes.

Rund 630 Schülerinnen und Schüler besuchen die Schule Hohfuri. Sie werden von 74 Lehr- und Fachpersonen, 10 Klassenassistenzen, teilweise ergänzt durch Mitarbeitende des Horts, sowie drei Personen aus dem Projekt «Generationen im Klassenzimmer» und drei Schulhauspraktikantinnen

und -praktikanten begleitet. Unterstützt wird das Schulteam von zwei Fachpersonen für Schulsozialarbeit und seit diesem Schuljahr von einer Fachperson für Sozialpädagogik.

Ein Schulleitungsteam von drei Personen führt die Schule Hohfuri; ein Schulsekretariat unterstützt die Schulleitung administrativ.

Die strategische Führung liegt bei Schulpflege mit sechs Mitgliedern und einem Präsidium. Die Geschäftsleitung besteht aus der Leitung Bildung, der Koordination Schulen, der Schulverwaltungsleitung und dem Präsidium der Schulpflege. Die Bildungskonferenz der Primarschule Bülach setzt sich aus der Leitung Bildung, allen Schulleitenden, der Koordination Schulen, der Fachstelle ICT Bildung, Stab Projektunterstützung, der Leitung Schulerfüllende Dienste sowie der Leitung Schulverwaltung zusammen. Sie bereitet alle Geschäfte fachlich auf und übernimmt operative Aufgaben. Die Schule Hohfuri ist Kooperationsschule der PHZH.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Hohfuri dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	18.03.2025
Einreichen des Portfolios durch die Schule	07.07.2025
Evaluationsbesuch	27.10.2025 bis 29.10.2025
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	12.11.2025
Impuls-Workshop	01.04.2026

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 26.05.2025 und 25.08.2025 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	89 %
Rücklauf Eltern	90 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	95 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

26	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

4	Interviews mit insgesamt	21	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Elternorganisation
8	Interviews mit insgesamt	32	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	weiteren Schulmitarbeitenden
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Schulleitung
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde
3	Interviews mit insgesamt	5	Mitarbeitenden der Primarschule Bülach

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Das Schulteam fördert mit identitätsstiftenden Anlässen, präventiven Massnahmen und hoher Präsenz einen respektvollen Umgang und eine wertschätzende Schulgemeinschaft. Passende Partizipationsgefässe sind eingerichtet.



- » Mit vielfältigen, gemeinschaftsbildenden Aktivitäten fördert die Schule Hohfuri das friedliche Zusammenleben. Die Haltung der Neuen Autorität ist handlungsleitend; die Mitarbeitenden zeigen u. a. mit der «Pausenbegleitung» eine hohe Präsenz und reagieren aufmerksam bei Konflikten.
- » Verschiedenartigkeit und das Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen werden als Selbstverständlichkeit wahrgenommen und sind Teil des Schulalltags. Die Schule zeigt eine hohe Integrationsleistung und thematisiert Aspekte der Heterogenität wiederkehrend.
- » Der «VIP-Rat» bietet den Schülerinnen und Schülern eine geeignete Plattform für die Partizipation. Die Vernetzung mit dem Klassenrat ist sichergestellt. Die Schulkinder übernehmen angemessen Verantwortung, jedoch gelingen Partizipationsfolge eher zurückhaltend.

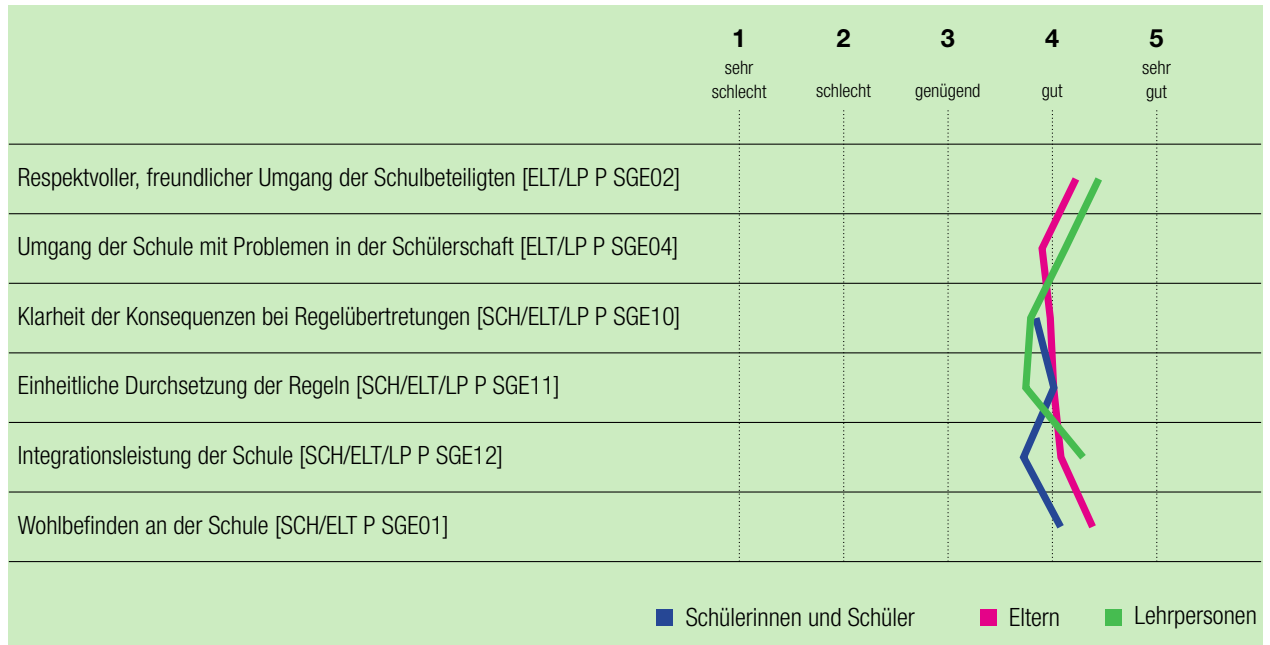


Die Schule Hohfuri hat sich intensiv mit dem Thema Neue Autorität beschäftigt und die Haltung des Hinschauens und Präsentseins zeigt sich in der intensiven «Pausenbegleitung» und dem positiven Schulklima. Das «Hohfuri-Lied» trägt zur Identifikation mit der Schule bei. Zudem arbeiten die Schülerinnen und Schüler oft über den Klassenverband hinaus zusammen bspw. bei Aktivitäten mit den Gotti- und Göttiklassen (z. B. Schlittschuhlaufen oder Zoobesuch). Mit vielen institutionalisierten Anlässen wie der «Hohfuri-Wanderung», der Erzählnacht, dem Drei-Königsritual, der Begrüssung der neuen Schulkinder und Verabschiedung der Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse stärken die Mitarbeitenden den Zusammenhalt unter den Schülerinnen und Schülern. Die gut verständlichen und im ganzen Schulhaus präsenten Regeln bringen Struktur in den Schulalltag. Bei Regelübertretungen kommen bspw. Wiedergutmachungskarten zum Einsatz. Bei herausforderndem sozialem Verhalten von Schülerinnen und Schülern oder schwierigen Situationen wird das Schulteam von den Fachpersonen für Schulsozialarbeit (SSA) unterstützt sowie der Fachperson für Sozialpädagogik. Konflikte werden vom ganzen Schulteam zeitnah aufgegriffen und lösungsorientiert bearbeitet. Quintalsweise werden in den Klassen Methoden und Techniken zur Gewaltprävention thematisiert.

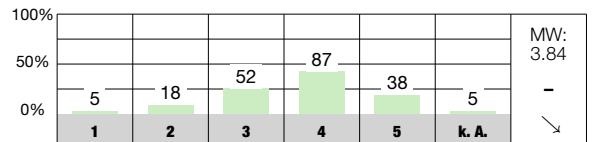
In der multikulturellen Schulgemeinschaft der Schule Hohfuri leben alle Beteiligten den toleranten Umgang mit Vielfalt mit grosser Selbstverständlichkeit. Werte und Normen des Zusammenlebens sind im Leitbild der Schule Bülach und in

der Haltung der Neuen Autorität verankert. Diese offene und integrierende Grundhaltung der Schule spiegelt sich auch in der hohen Zustimmung der Lehrpersonen zu diesem Item in der schriftlichen Befragung wider (LP P SGE12). Mit den Integrationsklassen und der Einschulungsklasse verfolgt die Schule ihren Integrationsauftrag aufmerksam, umsichtig sowie bedürfnisorientiert. In allen 4. Klassen führt die SSA ein Sozialtraining durch und thematisiert bei Bedarf das Thema Mobbing.

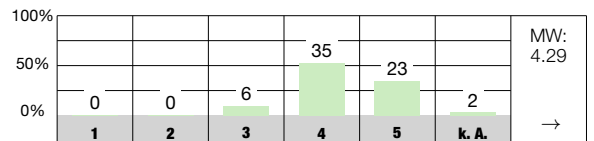
Delegierten aus allen Klassen treffen sich monatlich im «VIP-Rat», in dem die Schülerinnen und Schüler demokratisches Handeln lernen und teilweise Rollen wie die Protokollführung übernehmen. Die Vernetzung mit dem Klassenrat ist gut gewährleistet. Mit der Durchführung des Pausenkiosks ermöglicht die Schule, dass die Schulkinder zusätzlich Verantwortung übernehmen können. Konkrete Erfolge aus ihrer Mitwirkung gelingen punktuell wie mit dem «Friedensfestival», welches Geld für verschiedene Friedensprojekte gesammelt hat. Eine weitere, grössere Errungenschaft ist der Einbau von Schiebetüren im Schulhaus. Die vorhandenen Gefässe könnten noch vertiefter für demokratisches Denken und Handeln und Mitwirkung zu schulischen Themen genutzt werden. Dies zeigt sich auch in der schriftlichen Befragung, denn der grosse Teil der Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe ist mit den Möglichkeiten bei Entscheidungen, die sie betreffen, mitreden zu können zwar zufrieden, allerdings liegt dieser Wert unter dem aller Primarschulen im Kanton (SCH P SG15).



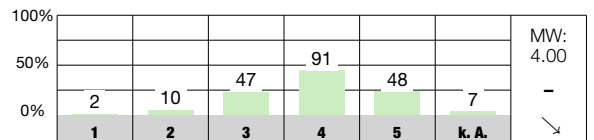
Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein. [SCH P SGE05]



Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. [LP P SGE12]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir miteinreden. [SCH P SGE15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehr- und Fachpersonen sorgen mit geeigneten Mitteln für ein wohlwollendes und lernförderliches Klassenklima. Sie gestalten den Unterricht anschaulich, klar strukturiert, unterstützend und häufig anregend.



- » Die Lehrpersonen fördern eine positive Lernatmosphäre mit passenden Massnahmen, wie einem aufmerksamen Umgang mit Störungen, einer positiven Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern sowie dem regelmässigen Klassenrat. Die Verhaltensregeln sind klar und mit den Schulkindern gemeinsam erarbeitet.
- » Der Unterricht ist überwiegend gut mit Ritualen strukturiert und zielorientiert gestaltet, so dass die Schülerinnen und Schüler die Lernzeit gewinnbringend nutzen können. Die Abläufe sind eingespielt und bieten eine verlässliche Orientierung. Die Lehrpersonen benennen die Relevanz von Lerninhalten im besuchten Unterricht wenig.
- » Die Schülerinnen und Schüler erhalten genügend Zeit, sich mit dem Lerngegenstand anhand verschiedener Aufgabenstellungen sowie selbstständigen Planarbeiten aktiv auseinanderzusetzen. Diese unterstützen das Festigen der Lerninhalte. Die kognitive Aktivierung sowie der Einsatz von offenen Aufgabenstellungen sind je nach Lehrperson unterschiedlich stark ausgeprägt.

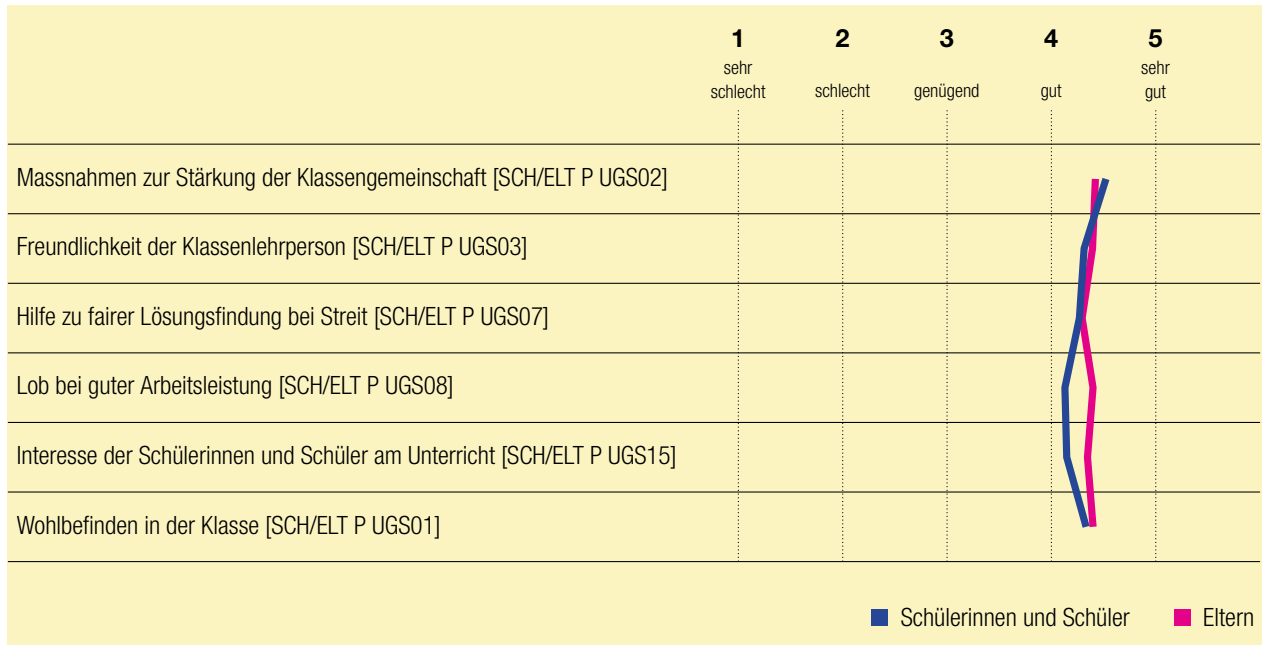


Das Klassenklima ist im beobachteten Unterricht geprägt von einem wertschätzenden und freundlichen Umgang (D2S1 P). Das Gotti-/Göttisystem, Ausflüge und das «Kind der Woche» fördern die Gemeinschaftsbildung und den vertrauensvollen Umgang miteinander. Die Klassenregeln sind in allen Klassenzimmern visualisiert. Routinen und Rituale sind gut etabliert, etwa der Morgenkreis oder das Projekt «Spielzeugfreier Kindergarten», die gezielt eine Kultur des gegenseitigen Zuhörens fördern. Proaktiv sorgen die Lehrpersonen mit unterschiedlichen Systemen wie Ampeln oder akustischen Signalen für die Regulierung der Lautstärke und für eine meist störungsarme, friedliche Lernatmosphäre. Im regelmässig stattfindenden Klassenrat werden Themen des schulischen Zusammenlebens besprochen oder teils Wochenziele für die Klasse vereinbart. Konfliktlösung wird auf allen Stufen mit altersgerechten Methoden eingeübt wie den Wiedergutmachungskarten, dem Problemlösungsrad oder dem Friedensseil. Damit lernen die Schülerinnen und Schüler einen Streit selbstständig zu schlichten. Sie erhalten vor allem durch die Übernahme unterschiedlicher Ämtli die Möglichkeit zur Mitverantwortung. Darüber hinaus können die Schulkinder im beobachteten Unterricht eher wenig Verantwortung für ihr Lernen übernehmen (D2S3 P).

Der besuchte Unterricht ist überwiegend gut strukturiert und die Übergänge ritualisiert mit Spiel- und Bewegungssequenzen, was eine meist effiziente Nutzung der Lernzeit un-

terstützt. Oft wissen die Schülerinnen und Schüler anhand der präsentierten Tagesübersichten, was sie erwartet bzw. was von ihnen erwartet wird. Das ritualisierte Lesen in einem Buch am Morgen oder nach der Pause hilft den Schulkindern, sich im Schulalltag zu orientieren. Die zu erarbeitenden Kompetenzen und Lernziele machen die Lehrpersonen teils zu Beginn der Lektion mündlich oder schriftlich an der Tafel sowie auf Arbeitsplänen oder in Dossiers transparent. Sie nutzen unterschiedliche Lehr- und Lernformen, die sinnvoll auf die Inhalte und Ziele des Unterrichts abgestimmt sind. Im besuchten Unterricht wird auf die Relevanz der Lerninhalte insgesamt wenig Bezug genommen (D3S3 P).

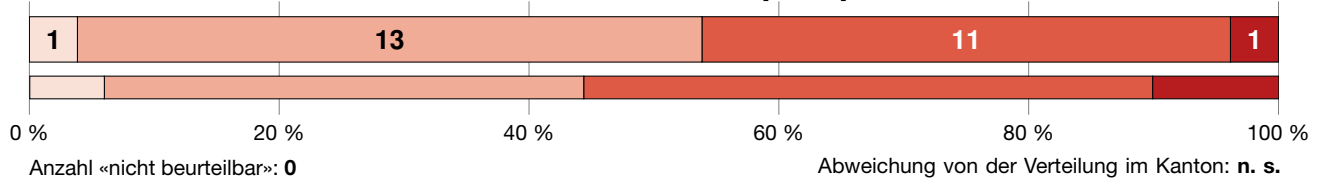
Die Schule setzt im Unterricht einen klaren Schwerpunkt auf die Verbesserung der Lese- und Sprachkompetenzen u. a. mit Lese-Tandems. Die Lehrpersonen nutzen passende Übungs- und Vertiefungsaufgaben, die den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler und deren Sprach- und Lesekompetenzen fördern. Für Übungsphasen ist im Unterricht genügend Zeit und Unterstützungs- sowie Visualisierungsmaterial vorhanden. Mit regelmässigen Werkstätten, Planarbeiten oder teils offenen Aufgaben wird die Eigenaktivität der Schülerinnen und Schüler unterstützt. Wenig verbreitet sind hingegen Aufgaben, die auf die Metakognition bzw. die Reflexion des eigenen Lernens abzielen (D4S3 P). Die meisten schriftlich befragten Mittelstufenkinder finden den Unterricht ihren Klassenlehrpersonen interessant (SCH P UGS15).



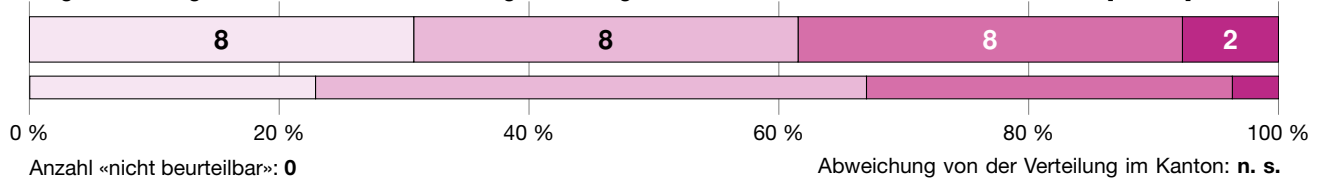
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung

- Schule
- Kanton

Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Individuelle Förderung



Den individuellen Lernprozess begleiten die Lehr- und Fachpersonen aufmerksam. Sie stellen meist ein differenziertes Unterrichtsangebot zur Verfügung. Die sonderpädagogische Förderung ist zielführend abgesprochen.



- » Die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler beachten die Lehr- und Fachpersonen in der Unterrichtsgestaltung mehrheitlich. Das Unterrichtsangebot ist nach Zeit und Umfang, mit Zusatzaufgaben sowie teils offenen Aufgabenstellungen und häufig nach Niveaus differenziert. Eine systematische Erfassung von Lernvoraussetzungen findet vorwiegend im Fach Deutsch und nach Bedarf statt.
- » Den Lehr- und Fachpersonen gelingt eine bedürfnisorientierte und sorgfältige Lernprozessbegleitung der Schülerinnen und Schüler. Das eigenständige Lernen fördern sie meist mit vielfältigen Methoden. Eine Kultur von regelmässigen Lerngesprächen ist kaum etabliert.
- » Die Förderung der Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen ist systematisch aufgebaut und konzeptionell geregelt. Die Förderziele orientieren sich am Klassenunterricht und werden transparent festgehalten. Die Förderplanungen sind unterschiedlich ausführlich.

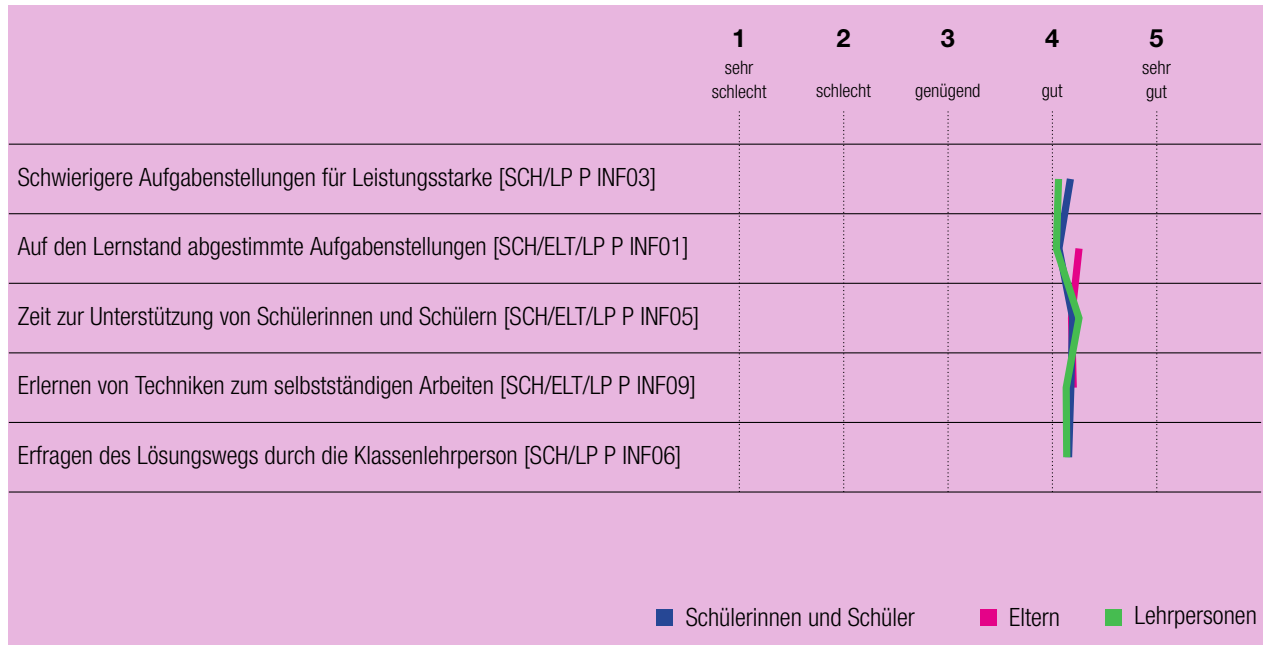


Die Lehr- und Fachpersonen erfassen den Lernstand der Schülerinnen und Schüler im Lesen und Schreiben systematisch und gezielt, um den Unterricht deren Lernvoraussetzungen anzupassen. Weitere Lernstandkontrollen setzen sie nach Bedarf ein. Die meisten schriftlich befragten Lehrpersonen sind der Meinung, dass sie den Schulkindern auf ihren Lernstand abgestimmte unterschiedliche Aufgaben geben (LP P INF01). In den eingereichten Unterlagen zeigen zahlreiche Beispiele differenzierte Lernangebote, welche auf eine funktionierende Praxis schliessen; zum Einsatz kommen bspw. niveaudifferenzierte Mathepläne oder Werkstätten in Deutsch und NMG. Im beobachteten Unterricht findet jedoch mehrheitlich nur eine mässig bis wenig ausgeprägte angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler statt (D7S1 P). Den Schulkindern stehen nach Bedarf vielfältige Hilfsmittel oder Zusatzaufgaben z. B. in Form von «Plusboxen» zur Verfügung.

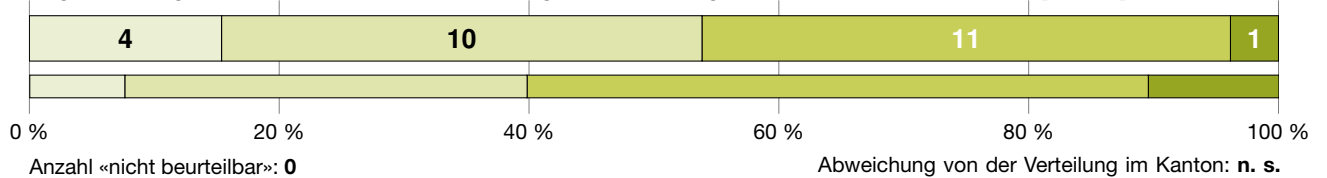
Die Lernprozessbegleitung der Schülerinnen und Schüler ist im beobachteten Unterricht überwiegend bis umfassend ausgeprägt (D7S2 P). Die Ressourcen der anwesenden Erwachsenen sind in der Regel gewinnbringend eingesetzt. Ein Austausch im Klassenteam erfolgt systematisch und ist in der Zusammenarbeitsvereinbarung festgehalten. Die Lehr- und Fachpersonen halten Beobachtungen zu den Schulkindern jedoch unterschiedlich häufig schriftlich fest (LP P INF08). Durch Plan- und Werkstattarbeit vermitteln die Lehrpersonen den Schulkindern Techniken zum

selbstständigen Arbeiten. Auch der Einsatz von Expertinnen und Experten oder das selbstständige Holen von Hilfsmitteln unterstützt die Selbstorganisation. Eine Reflexion, bspw. der individuellen Lernziele, findet allerdings nur vereinzelt statt. Lern- und Coachinggespräche sind kaum verbreitet und kommen punktuell bei der Zeugnisabgabe zum Einsatz.

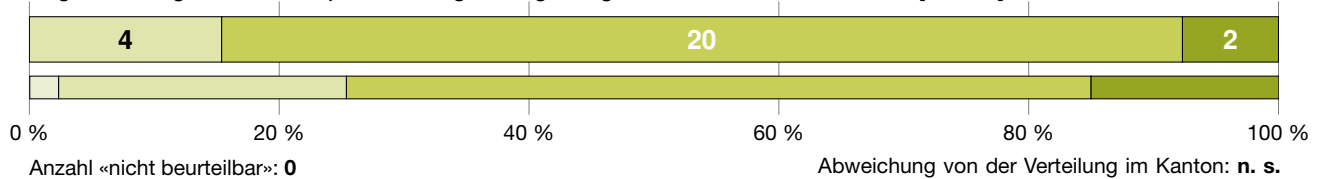
Die sonderpädagogische Förderung ist in ganz Bülach konzeptionell geregelt. Die Primarschule verfügt über eine sonderpädagogische Fachstelle. Die Prozesse und Zuständigkeiten sind klar definiert und handlungsleitend. In den Interviews zeigt sich jedoch, dass die sonderpädagogische Unterstützung nicht auf allen Stufen abschliessend zufriedenstellend geregelt ist. Ressourcen können in den Integrationsklassen gezielt gebündelt werden. Die eingesehenen Protokolle und Förderpläne sind qualitativ gut und orientieren sich am Förderzyklus; ausführliche Beobachtungen oder eine systematische Diagnostik werden darin unterschiedlich festgehalten. Die Dokumentation der Förderziele und Lernfortschritte erfolgt transparent auf einer Software. Zwischen den Fach- und Lehrpersonen bestehen regelmässige Absprachen, die individuell gehandhabt werden. Die sonderpädagogische Förderung ist in der Regel auf die Inhalte und Ziele des Regelklassenunterrichts abgestimmt. Der sonderpädagogische Unterricht erfolgt meist integrativ und nach Bedarf separativ. Die Begabungs- und Begabtenförderung «Gwunderfritz» und «Cleverkids» ist stadtweit aufgegleist und bietet auf allen Stufen Angebote an.



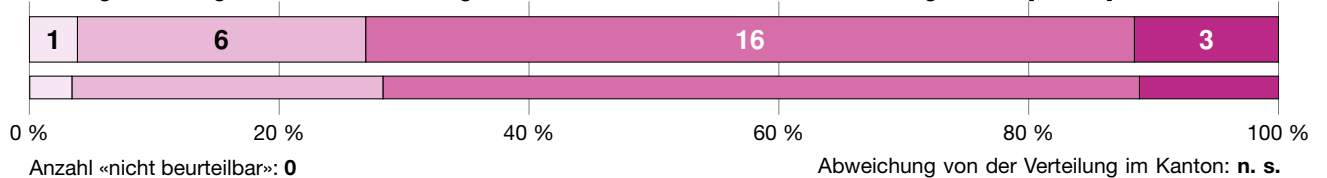
Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung

- Schule
- Kanton

Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Beurteilungspraxis



Die Lehrpersonen bewerten kriterienorientiert anhand verschiedener Beurteilungsformen. Formative Elemente setzen sie unterschiedlich ausgeprägt ein. Bestrebungen für eine vergleichbare Beurteilungspraxis sind erkennbar.



- » Das Schulteam setzt sich wiederkehrend und verbindlich mit einer gemeinsamen Beurteilungspraxis auseinander. Während die Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen an der Schule handlungsleitend festgelegt ist, sind bei den fachlichen Kompetenzen nur Ansätze einer gemeinsamen und vergleichbaren Beurteilungspraxis vorhanden.
- » Zur Einschätzung des Lernstandes der Schülerinnen und Schüler nutzen die Lehrpersonen regelmässig verschiedene summative Beurteilungsformen; formative Elemente kommen punktuell zum Einsatz. Die Schulkinder erhalten wiederholt Möglichkeiten zur Selbsteinschätzung; eine vertiefte Reflexion findet jedoch unterschiedlich ausgeprägt statt.
- » Die Lehrpersonen stützen die fachlichen und überfachlichen Beurteilungen auf transparenten Kriterien und Lernzielen ab. Für den grossen Teil der Schulkinder und Eltern sind die Zeugnisnoten gut nachvollziehbar.

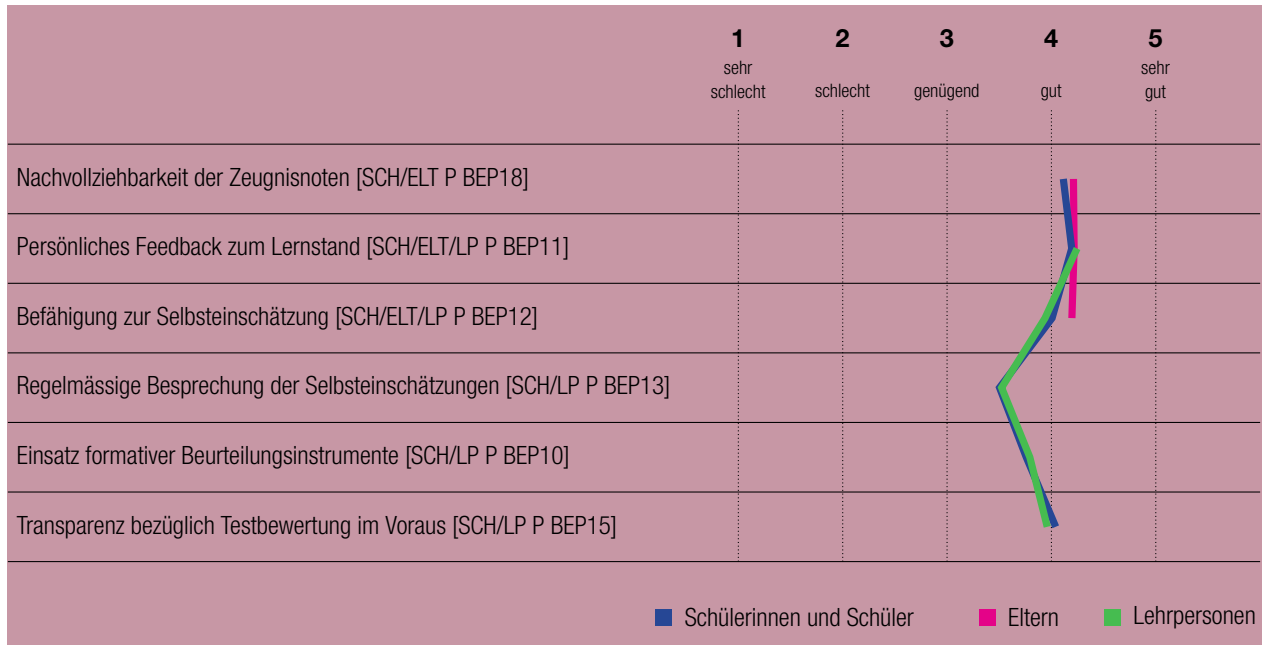


Eine vergleichbare Beurteilung im Schulteam ist punktuell erkennbar, jedoch nicht systematisch über alle Stufen etabliert. Erste verbindliche Abmachungen zu Aufbau von Lernzielkontrollen und vergleichbaren Bewertungsanlässen in den Fächern Deutsch und Mathematik bestehen bereits. Standardisierte Vergleichstests zur Erhebung des Sprachstandes kommen auf allen Stufen vor. Im Kindergarten nutzen die Lehrpersonen identische Beobachtungsbogen und ab der Mittelstufe ist der Einsatz eines adaptiven Lernförder-systems verbindlich. In der Praxis zeigen sich sehr individuelle Beurteilungsformen, z. B. nutzen einige Klassen Farben statt Noten. Der Austausch und die Reflexion der individuellen Beurteilungspraxis ist in den einzelnen Klassen- und Stufenteams unterschiedlich ausgeprägt. In der schriftlichen Befragung geben nur eine grosse Minderheit der Lehrpersonen an, dass sie Lernkontrollen, Tests und weitere Lernstandserfassungen regelmässig gut bis sehr gut innerhalb der Schule besprechen und ein hoher Anteil der Lehrpersonen gibt auf diese Frage keine Antwort (LP P BEP06).

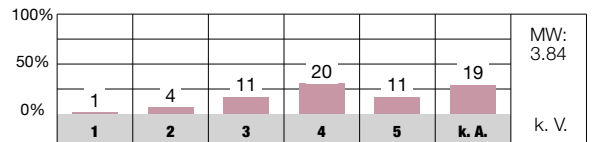
Die eingesehenen Unterlagen zeigen vielfältige Beurteilungsanlässe. Summative Lernstandserfassungen, vor allem schriftliche Prüfungen sind verbreitet, während formative Beurteilungsformen unterschiedlich häufig verwendet werden. Unbenotete, förderorientierte Lernzielüberprüfungen kommen teilweise sowie lehrpersonenabhängig zum Einsatz. Dies zeigt sich auch in der schriftlichen Befragung, wo eine breite Streuung der Antworten von den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern der Mittelstufe

erkennbar ist (LP/SCH P BEP10). Die Erreichung der anvisierten Kompetenzen ist auch im besuchten Unterricht nur teilweise überprüft worden (D6S2 P). Die Schulkinder erhalten ab dem Kinderarten die Gelegenheit, ihr Lernen selbst einzuschätzen, z. B. in Form von Symbolen zum Ausmalen oder Kriterienrastern zum Ankreuzen. Die Einschätzungen werden teilweise mit den Schülerinnen und Schülern besprochen. Im besuchten Unterricht geben nur die Hälfte der Lehrpersonen ein qualitativ hochwertiges Feedback an die Schulkinder (D6S3 P).

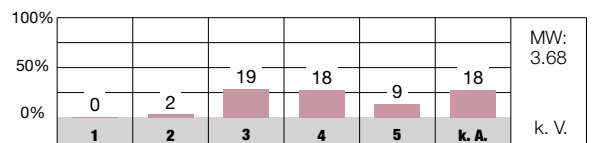
Bei fachlichen und überfachlichen Beurteilungen orientieren sich die Lehrpersonen an Kriterien oder Lernzielen, welche sie den Schülerinnen und Schülern im Voraus schriftlich kommunizieren, bspw. durch Kompetenz- oder Kriterienraster für Präsentationen oder Gestaltungsprojekte. Die Kompetenzen zum Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten sind ausführlich durch Beispielindikatoren ergänzt, so dass eine einheitliche Beurteilung und Transparenz gewährleistet sind. Laut der mündlichen und schriftlichen Befragung werden alle beteiligten Lehrpersonen grossteils gut bis sehr gut in deren Beurteilung einbezogen (LP P BEP17). Lernkontrollen sowie die Indikatoren zur Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens werden zur Einsicht nach Hause gegeben. Der grosse Teil der Eltern sowie der Mittelstufenschülerinnen und -schüler können gut bis sehr gut nachvollziehen, wie die Zeugnisnoten zustande kommen (SCH/ELT P BEP 18).



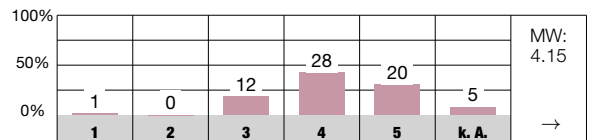
Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch. [LP P BEP05]



An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen. [LP P BEP06]



Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen. [LP P BEP17]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Die Schule hat ein umfassendes Konzept zum Einsatz digitaler Medien. Die Lehrpersonen setzen dieses lernförderlich und kompetenzorientiert im Unterricht um. Eine aufbauende Präventionsarbeit ist gewährleistet.



- » Die Primarschule Bülach treibt die Nutzung digitaler Medien als pädagogisches Entwicklungsziel systematisch und gezielt voran. Sie definiert verbindliche Grundsätze zur Nutzung digitaler Medien im Unterricht. ICT-Coaches im Schulhaus Hohfuri sind in allen Stufen etabliert und sichern den fachlichen Austausch sowie die praxisnahe Umsetzung. Die Medien-, Informatik- und Anwendungskompetenzen (MIA) sind stufenübergreifend festgelegt.
- » Die Lehrpersonen integrieren digitale Medien lernförderlich in den Schulalltag. Vielfältige Lernprogramme und interaktive Wandtafeln bereichern und erweitern den Unterricht vom Kindergarten bis zur 6. Klasse. Sie befähigen die Schulkinder gut zur eigenständigen Nutzung digitaler Medien.
- » Chancen und Risiken thematisieren die Lehrpersonen situativ und vorwiegend im MI-Unterricht. Präventive Anlässe mit externen Fachpersonen finden regelmässig ab der 3. Klasse statt. Zur frühen Sensibilisierung der Eltern wird bereits im Kindergarten ein thematisch abgestimmter Elternabend durchgeführt.

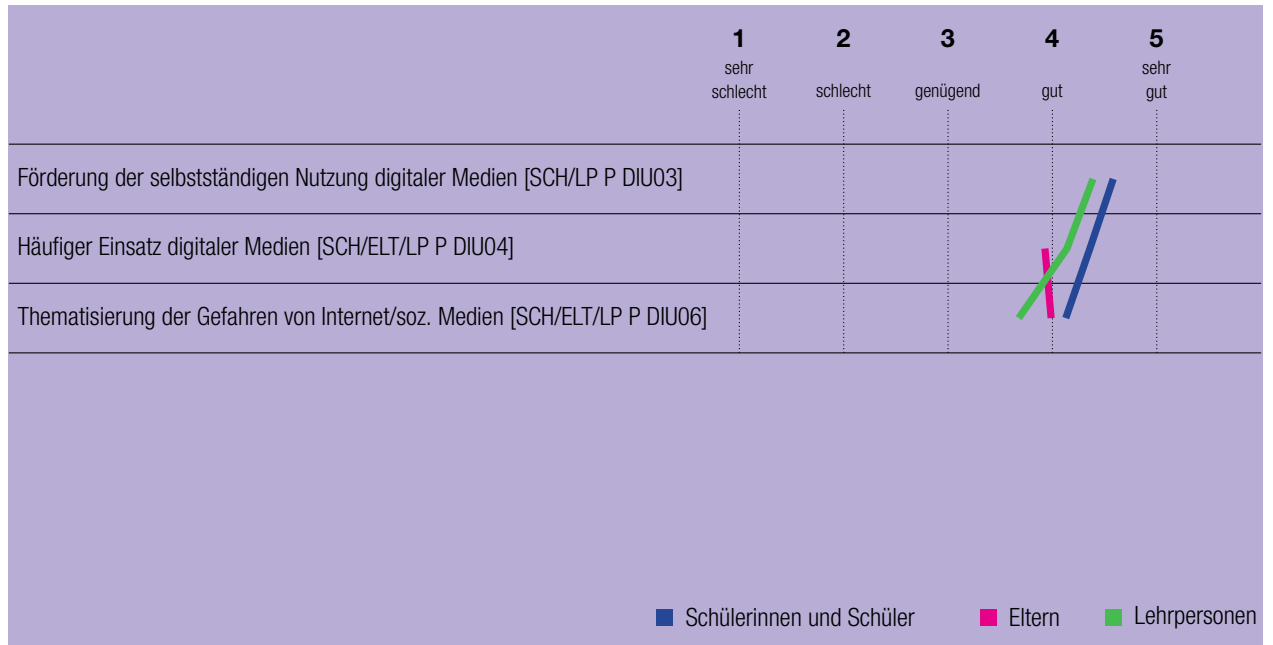


Die Primarschule Bülach verfügt mit der Fachstelle für «Medien & ICT» über ein professionell geführtes Kompetenzzentrum für Digitalität und Mediennutzung im Schulalltag. Die Fachstellenleitung koordiniert und vernetzt die Schulen übergeordnet und stellt den fachlichen Austausch sicher. Die Schule Hohfuri hat ein verbindliches ICT-Konzept und setzt jährlich ein Fokusthema, welches im Jahresprogramm verankert ist. Die transparente Zuweisung der Verantwortungen, ermöglicht eine wirksame Erweiterung der digitalen Kompetenzen. Die drei ICT-Coaches im Schulhaus Hohfuri unterstützen die Lehrpersonen stufenspezifisch und beraten und begleiten diese engagiert. Sie führen jährlich fünf thematische Inputs mit jeweils zwei Durchführungen zu aktuellen Entwicklungen, neuen Lernprogrammen oder stufenspezifischen Schwerpunkten durch. Zudem stellen sie Tutorials und relevante Unterlagen auf der schulinternen Abfrage nutzbringend zur Verfügung.

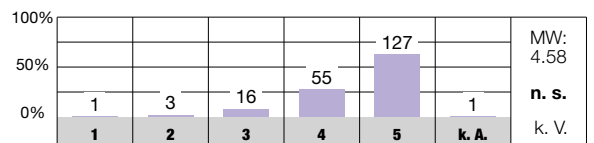
Die MIA-Kompetenzen sind für alle Klassenstufen verbindlich geregelt. Bereits im Kindergarten integrieren die Lehrpersonen Tablets in die Postenarbeit, z. B. arbeiten die Kindergartenkinder selbstständig an Konstruktionsaufgaben mit Klemmbausteinen, erstellen Fotos, sehen Erklärvideos und nutzen interaktive Lernspiele mit Digitalstift oder auditiven Medien. Erste Programmiererfahrungen sammeln sie mit pädagogischen Lernrobotern. Das Gemeinschaftsprojekt «digitaler Adventskalender» wird von allen Klassen mitgestaltet und macht auf kreative Weise die unterschiedlichen digitalen Kompetenzen der Klassen sichtbar. Der

MIA-Kompetenzraster stellt eine kontinuierliche und aufbauende Entwicklung der Kompetenzen sicher und regelt die zunehmende Komplexität der Nutzungsmöglichkeiten über alle Stufen hinweg. Somit erwerben alle Kinder während ihrer gesamten Schullaufbahn die gleichen grundlegenden digitalen Kompetenzen. Die Lehrpersonen steuern den Einsatz der Geräte gezielt und befähigen die Schülerinnen und Schüler, diese nach Absprache selbstständig zur Recherche, Vertiefung und Anwendung erworbener Kompetenzen zu nutzen. Die hohe Zufriedenheit der selbstständigen Nutzung widerspiegelt sich in der schriftlichen Befragung sowohl bei den Mittelstufenschulkindern als auch bei den Lehrpersonen (SCH/LP P DIU03).

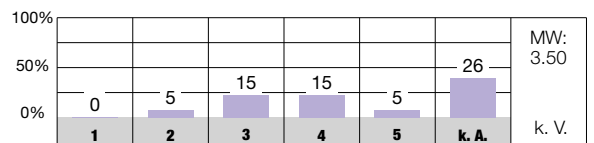
Die Thematisierung der Chancen und Risiken digitaler Medien erfolgt in unterschiedlicher Tiefe und ist noch nicht in allen Klassen gleichermaßen verankert. Dies zeigt sich in der schriftlichen Befragung der Lehrpersonen, wobei sich ein grosser Teil der Antwort enthält (LP P DIU07/ 08). Die übergeordnet Mediennutzungsvereinbarung wird mit allen Schülerinnen und Schülern besprochen und von diesen unterzeichnet. Sie regelt den verantwortungsvollen Umgang mit Geräten, persönlichen Daten und die Einhaltung der Sorgfaltspflicht. Zudem führt eine externe Stelle ab der 3. Klasse jährlich Präventionsanlässe für Schülerinnen und Schüler und deren Eltern durch. Es ist vorgesehen, die Präventionsanlässe bereits ab Kindergarten systematisch durchzuführen. Die Polizei informiert zusätzlich u. a. über rechtliche Aspekte im Umgang mit digitalen Medien.



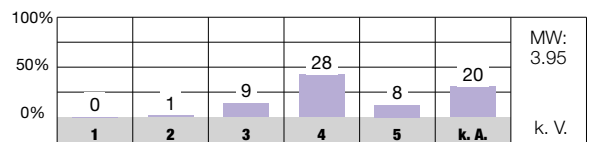
Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen. [SCH P DIU03]



Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien. [LP P DIU07]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit im Schulteam



Das Schulteam arbeitet engagiert und wirkungsvoll zusammen. Der kindbezogene Austausch ist sorgfältig abgestimmt und verbindlich geregelt. Die Kooperationsgefässe sind effizient organisiert und gut miteinander vernetzt.



- » Im grossen, heterogenen Schulteam besteht eine Kultur der Offenheit, Hilfsbereitschaft und gegenseitiger Unterstützung. Die Lehrpersonen sind in «Kreise» mit klaren Aufgaben und Pflichten sowie Ressorts eingeteilt. Daraus resultieren jedoch wenig stufenübergreifende Standards. Die Ausrichtung auf professionelle Lerngemeinschaften ist erkennbar.
- » Die kindbezogene Zusammenarbeit gestalten die Lehr- und Fachpersonen abgesprochen und verbindlich. Ein regelmässiger sowie zusätzlich situativer Austausch ist Usus an der Schule. Für Fallbesprechungen nutzen die Lehr- und Fachpersonen das Interdisziplinäre Team (IdT) und Intervision.
- » Mit der Umstellung auf Zyklen im nächsten Schuljahr hat die Schule die Sitzungsgefässe evaluiert und neu strukturiert. Dabei steht eine effiziente und zielgerichtete Zusammenarbeit in Stufen- und Jahrgangsteams im Vordergrund.
- » Die Kooperation wird vorwiegend im Rahmen der Zusammenarbeitsvereinbarungen reflektiert, darüber hinaus findet jedoch keine systematische, kriteriengeleitete Reflexion statt.



Die Zusammenarbeit im Team ist geprägt von einer grundlegenden Hilfsbereitschaft und gegenseitiger Unterstützung, z. B. beim Onboarding neuer Mitarbeitenden oder durch den offenen Austausch von Materialien. In verschiedenen Gefässen, wie der pädagogischen Konferenz oder den Stufen Sitzungen, arbeiten die Lehr- und Fachpersonen verbindlich an gemeinsamen Schulentwicklungsthemen. Im Rahmen der Unterrichtsentwicklung hat sich das Team bspw. mit dem Thema Beurteilung auseinandergesetzt und gemeinsame Bewertungsanlässe sowohl durchgeführt als auch zusammen ausgewertet. Absprachen und Standards über die ganze Stufe oder stufenübergreifend erfolgen jedoch noch wenig aus der Kooperation. Eine Weiterentwicklung zu professionellen Lerngemeinschaften ist an der Schule ein Entwicklungsthema und in Ansätzen erkennbar. Zum Beispiel bereiten einige Parallelklassen den Unterricht zusammen vor. In Zukunft rückt auch das Thema «Multiprofessionalität» vermehrt in den Fokus der Schule, da es ein Legislaturziel der Schulpflege ist. In der schriftlichen Befragung schätzen alle Lehrpersonen genügend bis sehr gut ein, dass die Zusammenarbeit zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität beiträgt (LP P ZIS06).

Eine Zusammenarbeitsvereinbarung regelt die Zusammenarbeit zwischen Klassenlehr-, Fach- und Fachlehrpersonen. Die Absprachen im sonderpädagogischen Bereich erfolgen regelmässig in fixen Zeitfenstern sowie situativ. Für Fallbesprechungen nutzt das Schulteam das zweimal jährlich stattfindende IdT oder kollegiale Beratungen in Intervisionen. Die Verbindlichkeit der Zusammenarbeit wird u. a. über

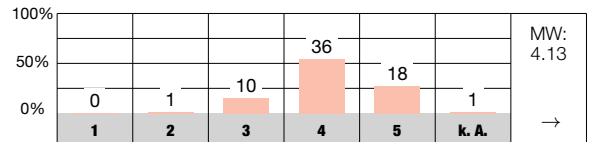
Protokolle eingefordert. Zudem ist diese auch Gegenstand im Mitarbeitendengespräch (MAG). Eine digitale Plattform dient zur Ablage von Protokollen, Beobachtungen und weiteren Dokumenten. Diese ist allen Beteiligten zugänglich. In der schriftlichen Befragung fühlen sich die meisten Lehrpersonen hinsichtlich der Förderung der Schulkinder durch die Zusammenarbeit im Kollegium gut oder sehr gut unterstützt (LP P ZIS09).

Die Teamorganisation ist klar geregelt; zwei Dokumente beschreiben Rechte und Pflichten sowie die Zuteilungskriterien der Lehrpersonen in Kreise. Sitzungsgefässe sind übersichtlich aufgeführt sowie eine wöchentliche Sperrzeit für das Schulteam definiert. Die Gefässe sind auf Kernteams verschlankt worden und fokussieren auf eine engere und effizientere Zusammenarbeit in den Stufen- bzw. Jahrgangsteams auch im Hinblick auf die bevorstehende Umstellung auf Zyklen. Die Steuergruppe setzt sich aus den Stufenleitungen, der SSA, der Schulleitung und der Hortleitung zusammen. Damit ist eine gute Vernetzung innerhalb der Schule gewährleistet.

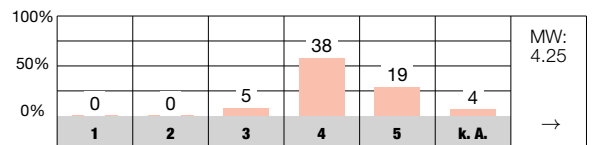
Im Rahmen der Zusammenarbeitsvereinbarungen reflektieren die meisten Lehrpersonen ihre Kooperationspraxis wiederkehrend. Einige greifen in der Mitte des Schuljahres darauf zurück und überprüfen die Abmachungen. Eine systematische, kriteriengeleitete Reflexion ist nicht etabliert. Dies widerspiegelt sich auch in der schriftlichen Befragung, in der nur gut die Hälfte der Lehrpersonen das entsprechende Item als gut oder sehr gut einschätzt (LP P ZIS15).



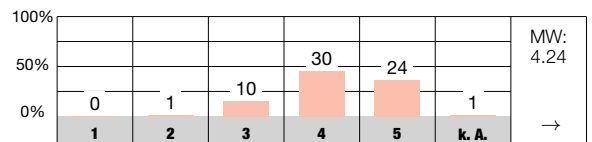
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P ZIS02]



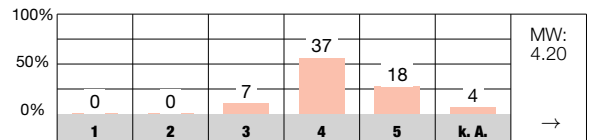
Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP P ZIS06]



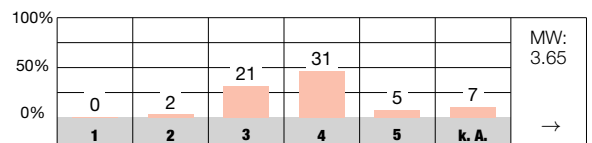
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



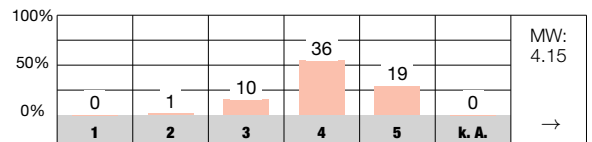
Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P ZIS11]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich... [LP P ZIS90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die personelle Führung erfolgt wertschätzend und unterstützend. Pädagogische Entwicklungen werden partizipativ und zielorientiert gesteuert. Organisation und Kommunikation sind klar, zuverlässig und transparent gestaltet.



- » Die Personalführung wird engagiert und auf Augenhöhe wahrgenommen. Sie zeichnet sich durch eine offene Haltung und Nähe zum Team aus. Mitarbeitendengespräche werden strukturiert und fundiert durchgeführt. Neue Mitarbeitende erhalten eine umfassende Einführung.
- » Im pädagogischen Bereich sind klare und nachvollziehbare Schwerpunkte gesetzt. Unter Einbezug der Steuergruppe werden die Entwicklungsvorhaben über Jahresziele, Aufträge und Weiterbildungen geplant und gesteuert.
- » Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten und Prozesse sind übersichtlich beschrieben und nachvollziehbar festgehalten. Vertretungsregelungen gewährleisten einen geordneten Schulbetrieb.
- » Die Führungsverantwortlichen nehmen ihre Aufgaben zuverlässig und umsichtig wahr. Sie zeigen im Alltag eine hohe Präsenz, informieren aktiv und kommunizieren transparent über verschiedene Kanäle. Eine gute Erreichbarkeit ist sichergestellt. Über die Bildungskonferenz ist die Schulleitung wirksam in die schulweite Zusammenarbeit eingebunden.



Die Mitarbeitenden werden wertschätzend auf Basis einer offenen und kooperativen Grundhaltung geführt. Diese orientiert sich an den Führungsgrundsätzen der Primarschule Bülach. Mitarbeitendengespräche sind klar strukturiert; die Lehrpersonen erhalten einen Vorbereitungsauftrag und der Unterrichtsbesuch nimmt Bezug auf Schwerpunkte der Entwicklungsarbeit (z. B. ICT oder Neue Autorität). Im Hinblick auf die Umstellung auf Zyklen werden Befindlichkeiten aktiv abgeholt und allfällige Unsicherheiten thematisiert. In der schriftlichen Befragung schätzen nahezu alle Lehrpersonen die Zielorientierung diesbezüglich als gut bzw. sehr gut erfüllt ein (LP P SFÜ01). Das Onboarding ist umfassend gestaltet: Neue Mitarbeitende erhalten klar geregelte Unterstützungsangebote (Mentorate, Fachbegleitung), eine Informationsbroschüre sowie eine Einführung am «Welcome Day». Ihr Know-how können die Lehrpersonen in verschiedenen Ressorts, Arbeitsgruppen und Ämtern einbringen.

Die Schulleitung koordiniert und steuert pädagogische Vorhaben partizipativ über die Steuergruppe, welche als Resonanz- und Mitwirkungsgremium fungiert und Rückmeldungen bzw. Verbesserungsvorschläge zur Jahresplanung einbringen kann. Sie fördert eine offene Feedbackkultur und bezieht das Schulteam aktiv in die Schulentwicklung ein. Die Entwicklungsreflexion zeigt diesbezüglich den Findungsprozess für ein Modell der Gewaltprävention gut auf. Dem Schulteam wird angemessen Verantwortung übergeben, bspw. mit der Organisation von Anlässen oder dem Führen von Stufenteams. Die Verbindlichkeit wird u. a. mit

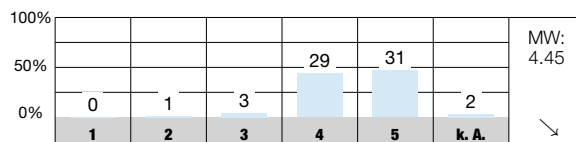
Remindern in den Wochenmails oder auch an den Mitarbeitendengesprächen eingefordert und gestärkt.

Übergeordnete Dokumente der Primarschule Bülach, wie Organigramme, Konzepte und Formulare regeln einen reibungslosen Schulbetrieb. Die Aufgaben und Kompetenzen der einzelnen Gremien sind klar beschrieben und zentral abgelegt. Ein Ablauf für ungeplante Ausfälle definiert die Vorgehensweise passend. Die Führungsverantwortlichen haben nach einem Konsolidierungsjahr als Dreierleitung ihre Zuständigkeiten klar geregelt und kommuniziert. Im grossen Kollegium sind die Aufgaben meist angemessen verteilt. Dies widerspiegelt sich in der schriftlichen Befragung (LP P SFÜ10).

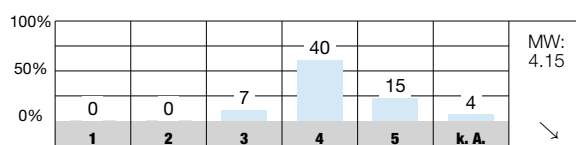
Die Mitglieder des Schulteam schätzen die hohe Präsenz der Schulleitung und die gute Erreichbarkeit. Entscheide werden verlässlich, transparent und nachvollziehbar kommuniziert. Die Information aus Schule und Hort an das Team erfolgt in gebündelter Form durch das Wochenmail, das aktuelle Aufgaben, Hinweise und Dokumente enthält. Feedback zu ihrer Arbeit holen die Führungsverantwortlichen nach «100 Tage im Amt» sowie an den MAG ein. Übergeordnet führt die Schule Bülach jährlich eine Umfrage zur Zusammenarbeit und Führung durch. Der Schulführung wird in der schriftlichen Befragung eine hohe Kompetenz bezüglich des Umgangs mit Anliegen und Kritik attestiert (LP P SFÜ15). Insgesamt sind fast alle Lehrpersonen zufrieden bzw. sehr zufrieden mit der Schulführung (LP P SFÜ90).



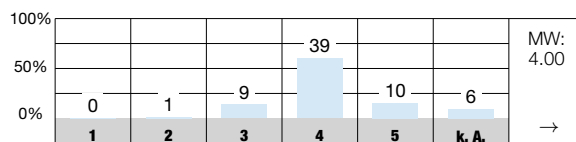
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



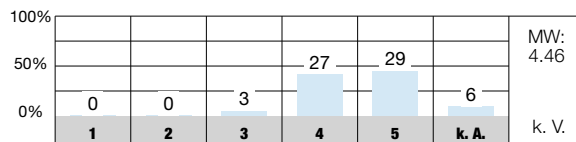
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P SFÜ05]



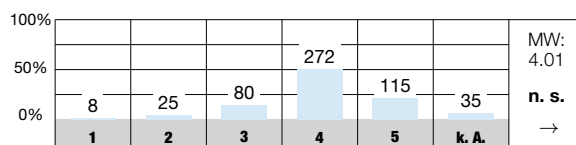
Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt. [LP P SFÜ10]



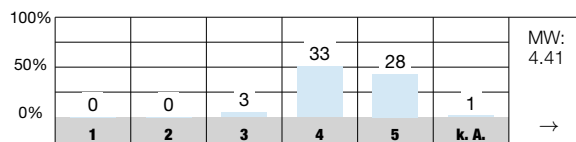
Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um. [LP P SFÜ15]



Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P SFÜ90]



Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P SFÜ90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Schule arbeitet fokussiert an relevanten Schwerpunkten ihrer Schul- und Unterrichtsentwicklung. Sie überprüft die Entwicklungsvorhaben jährlich und sorgt weitgehend für eine gute Sicherung ihrer Errungenschaften.



- » Das Schulprogramm enthält bedeutsame Entwicklungsschwerpunkte und Massnahmen, welche Legislaturziele der Primarschule Bülach berücksichtigen sowie schulinterne Themen aufgreift. Mit Sicherungszielen gewährleistet die Schule die Umsetzung erreichter Entwicklungen.
- » Die Jahresplanung wird unter Einbezug des Schulteamts gut auf das Schulprogramm abgestimmt. Die Subteams arbeiten agil und selbstverantwortlich an den Jahreszielen. Weiterbildungen finden mehrheitlich zweckdienlich statt; bei Bedarf mit externen Fachpersonen.
- » Die Schule evaluiert den Stand der Qualitätsarbeit regelmässig und plant weitere Tätigkeiten schlüssig auf der Basis der Ergebnisse. Hospitationen werden verbindlich und gezielt durchgeführt.
- » Die Themenverantwortungen sind über Ressorts und Arbeitsgruppen klar zugewiesen. Errungenschaften sind in der Regel schriftlich festgehalten. Mit Remindern werden diese im Team präsent gehalten. Ergebnisse von abgeschlossenen Entwicklungsvorhaben sind im Schulalltag sichtbar.



Das Schulprogramm (2023 bis 2027) basiert auf den Legislaturzielen der Schulpflege und zeigt eine Übersicht aller Entwicklungsthemen, (Unterricht und Pädagogik, Digitalität, Kommunikation, Vernetzung und Zusammenarbeit, Attraktiver Arbeitsort, Schulraum und Infrastruktur). Die Massnahmen sind gut ersichtlich den verschiedenen Ebenen der Schule Bülach zugeordnet. Einzelne sind spezifisch für die Schule Hohfuri definiert, sowie mit einer Terminierung versehen. Zu allen Bereichen ist die Verankerung klar definiert. Die Festlegung der Schulprogrammthemen erfolgt durch die Bildungskonferenz. Die Lehrpersonen können an einem Weiterbildungstag ihre Meinung einbringen und das Schulprogramm abnehmen. In der schriftlichen Befragung beurteilen alle Lehrpersonen die Entwicklungsziele von genügend bis sehr bedeutungsvoll (LP P SUE01).

Die Jahresplanung mit den Jahreszielen ist passend auf das Schulprogramm abgestimmt und gibt eine aktuelle Übersicht über die Arbeit an relevanten Entwicklungsthemen. Übergeordnete Dokumente (z. B. «Planner», «OE-Entwicklungsplan») ergänzen die schulinternen Unterlagen. Die Steuergruppe ist gut bei der Feinplanung einbezogen, Ressorts- und Arbeitsgruppen bearbeiten die Vorhaben gezielt. Sie nutzen den Jahresplan als Projektauftrag für das laufende Schuljahr, eine weitere Ausdifferenzierung der Aufgaben und Terminierung (z. B. von Meilensteinen, Stolpersteinen, Ressourcenplanung) liegt nicht vor. Die Ressorts sowie die Schulleitung geben Inputs oder Aufträge ans Team in verschiedenen Sitzungsgefässen. Die Weiterbildungen sind passend auf die Entwicklungsziele ausgerichtet

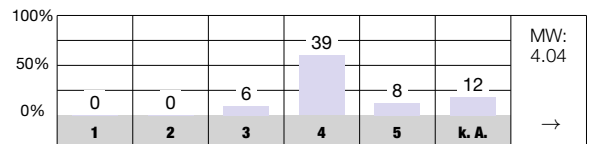
(z. B. zu Gewaltprävention, Neue Autorität). In der schriftlichen Befragung beurteilt die Mehrheit der Lehrpersonen die Weiterbildungen als nützlich für ihre Arbeit (LP P SUE15).

Die Schule überprüft die Zielerreichung mehrheitlich systematisch und zielbezogen. Sie nutzt dazu schriftliche Befragungen der Lehrpersonen oder Gruppenauswertungen am Evaluationstag. Eine umfassende Befragung verschiedener Anspruchsgruppen (Eltern und Schülerinnen und Schüler) wird bis anhin nicht durchgeführt, ist jedoch im Zusammenhang mit der Erarbeitung des neuen Leitbildes vorgesehen. Verschiedentlich können die Schulkinder ihre Meinung zum Unterricht mitteilen, z. B. im Klassenrat oder bei Elterngesprächen; auf der Unterstufe mittels eines Fragebogens. Insgesamt beurteilen die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe das entsprechende Item mit einer breiten Streuung. Der Mittelwert liegt unter dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen (SCH P SUE09).

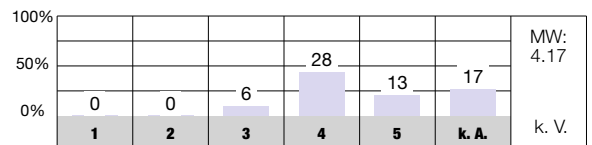
Die Mitglieder des Schulteamts kennen die an der Schule geltenden Standards und tragen diese mit. Ressorts oder Schulleitung erinnern regelmässig an bestehende Vorgaben (z. B. zum Einsatz von Wiedergutmachungskärtchen im Rahmen der Neuen Autorität). Vereinbarungen sind im Intranet abgelegt (z. B. zu Beurteilung, Digitalisierung). Errungenschaften sind gut erkennbar, (z. B. verbindlicher Klassenrat, Präsenz auf dem Pausenplatz). Insgesamt sind alle schriftlich befragten Lehrpersonen genügend bis sehr zufrieden mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an der Schule Hohfuri (LP P SUE90).



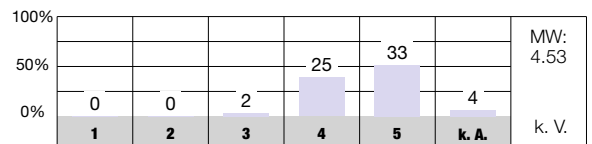
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



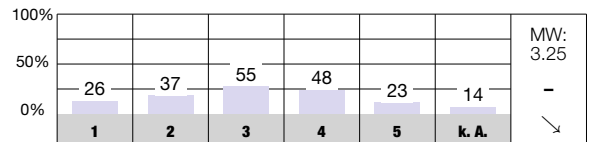
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. [LP P SUE06]



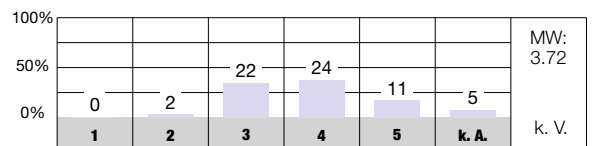
Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind. [LP P SUE07]



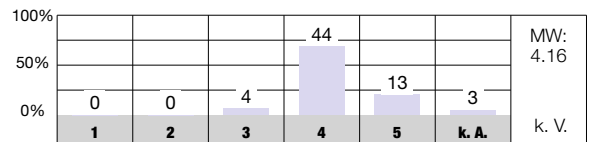
Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P SUE09]



Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich. [LP P SUE15]



Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich... [LP P SUE90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Das Schulteam informiert die Eltern verlässlich über Lerninhalte und schulische Themen. Der kindsbezogene Austausch findet entwicklungsorientiert und verbindlich statt. Die Schule kooperiert mit der Elternmitwirkung angemessen.



- » Die Schule informiert die Eltern regelmässig, verlässlich und umfassend über schulische Themen. Die Kontaktmöglichkeiten sind klar geregelt, allen Beteiligten bekannt und werden aktiv genutzt. Der Elternrat ist etabliert und engagiert sich vorwiegend bei Anlässen.
- » In verbindlichen und regelmässigen Abständen informieren die Lehrpersonen die Eltern über Themen des Unterrichts, Termine und weitere wichtige Punkte. Sie bieten den Eltern niederschwellige Kontaktmöglichkeiten und führen bedarfsgerechte Elternanlässe durch. Für die alltägliche Kommunikation nutzen sie eine Kommunikationsapp mit Übersetzungsfunktion.
- » Ein Erstkontakt mit den Eltern ist etabliert und dient der positiven Rückmeldung von Lernfortschritten und Beobachtungen des Kindes sowie dem Aufbau einer konstruktiven Zusammenarbeit. An den Elterngesprächen werden die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen besprochen. Oft nehmen die Schulkinder aktiv an den Gesprächen teil.



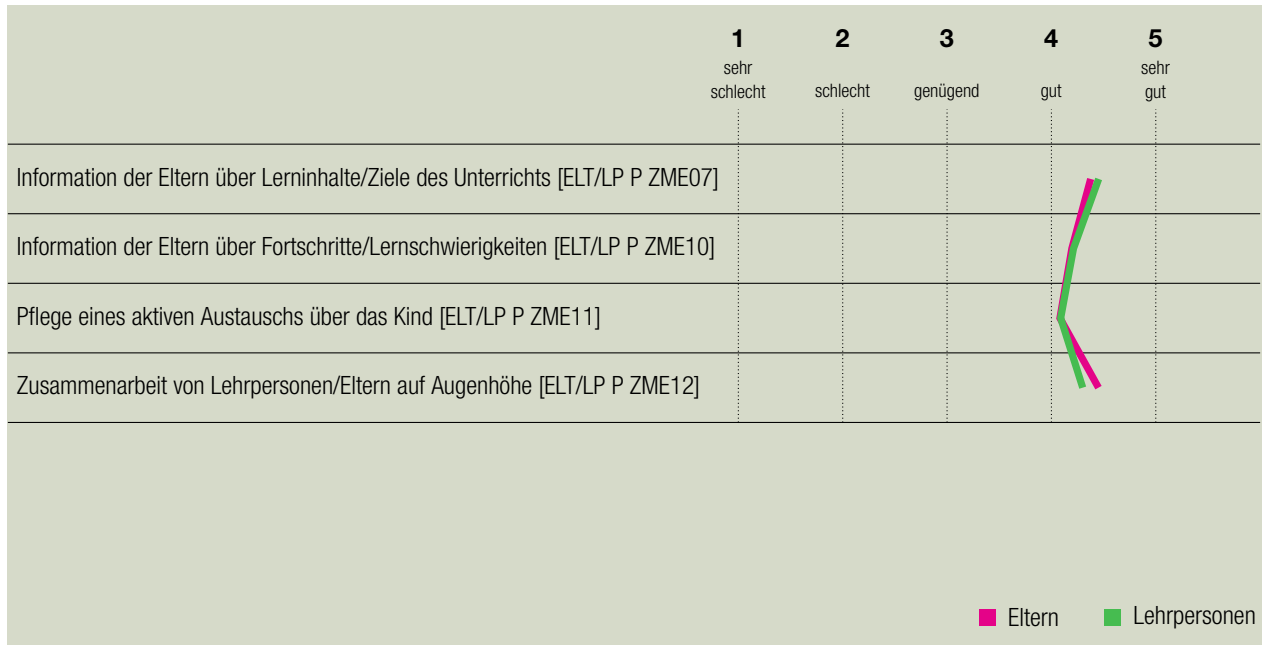
Die Elternkommunikation wird an den Primarschulen in Bülach durch ein übergeordnetes Merkblatt definiert. Für schulübergreifende Themen werden Informationsanlässe organisiert, die für alle Schulen in Bülach offenstehen. In der schriftlichen Befragung gibt der grosse Teil der Eltern an, dass die regelmässigen Elternanlässe interessant sind (ELT P ZME06). Dieser Mittelwert ist im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich hoch. Besonders hervorzuheben ist die «Frühe Förderung». Bereits vor der Einschulung werden Kinder mit Förderbedarf erkannt und gezielt unterstützt. Darüber hinaus informiert die Primarschule Bülach regelmässig Eltern und Öffentlichkeit über einen eigenen Informationskanal in den sozialen Medien. Das Kontaktheft dient nicht nur als Agenda, sondern enthält ebenfalls zahlreiche schulalltagsrelevante Informationen zu Kontakten, Terminen, Schulregeln, dem Einsatz digitaler Medien, Verbindlichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern sowie Vorgaben zum Umgang mit den Hausaufgaben.

Die Elternmitwirkung ist ein etabliertes, klar geregeltes Gremium und unterstützt die Schule aktiv bei verschiedenen Anlässen. Die Zusammenarbeit wird aktuell gemeinsam weiterentwickelt, um die Eltern noch gezielter in strukturelle Aufgaben einzubeziehen oder um ihnen mehr Verantwortung in der Mitwirkung zu übergeben.

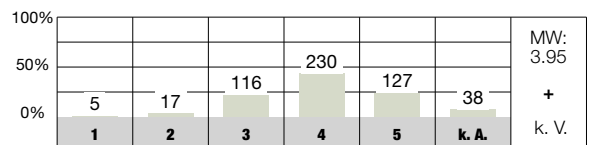
Die alltägliche Verständigung ist mittels Kommunikationsapplikation etabliert umgesetzt. In regelmässigen Abständen laden die Lehrpersonen die Eltern zu Gesprächen, An-

lässen oder Informationsabenden ein. Der kindsbezogene Austausch steht dabei im Zentrum. Alle Klassenlehrpersonen informieren die Eltern fünf Mal pro Jahr mit einem Informationsbrief über das bevorstehende Quintal. Aktuell bestehen in einzelnen Jahrgängen Bestrebungen, die Kommunikation zu vereinheitlichen, bspw. Informationen gleichzeitig und abgesprochen zu versenden. Die Lehrpersonen kommunizieren professionell, zuverlässig und umfassend. Diese transparente und klare Kommunikation trägt wesentlich zur hohen Zufriedenheit der Eltern bei und widerspiegelt sich in der schriftlichen Befragung (ELT P ZME07, 08). Diese Mittelwerte liegen über dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen.

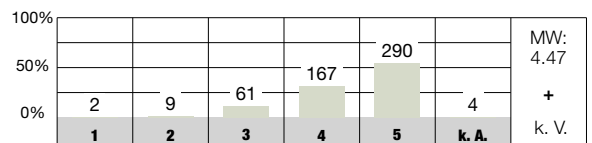
Im Sinne der Neuen Autorität und einer konstruktiven Zusammenarbeit mit den Eltern, ist ein positiver Erstkontakt durch die Lehrpersonen mit den Eltern verbindlich geregelt. Die Lehrpersonen stellen eine gute Erreichbarkeit sicher, u. a. mit der Kommunikations-App oder dem Kontaktheft. Die ganzheitliche Betrachtung der Entwicklungsschritte der Schulkinder erfolgt systematisch an den Elterngesprächen. Dabei werden sowohl fachliche als auch überfachliche Kompetenzen thematisiert. Häufig nehmen die Schulkinder aktiv an den entwicklungsorientierten Gesprächen teil, wobei ihre Selbstreflexion häufig ein zentraler Bestandteil des Austausches ist. Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern, zeigen sich in der schriftlichen Befragung die meisten Eltern zufrieden, bzw. sehr zufrieden (ELT P ZME90).



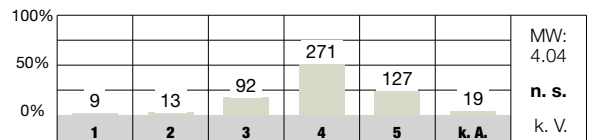
Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe. [ELT P ZME06]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT P ZME08]



Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich... [ELT P ZME90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt



Die Schule Hohfuri engagiert sich für die Integration aller Schülerinnen und Schüler und fördert deren individuellen Stärken und Sprachkompetenz gut. Die Elternkommunikation erfolgt verständlich und adressatengerecht.



- » Mit vielfältigen Initiativen misst die Schule der Integration und Sprachförderung einen hohen Stellenwert bei. Klare Absprachen und der Einbezug der SSA und Sozialpädagogik fördern das respektvolle Zusammenleben.
- » Die Lehr- und Fachpersonen haben eine angemessen hohe Erwartungshaltung an die Schülerinnen und Schüler. Die Förderung der individuellen Stärken unabhängig der sozialen und kulturellen Herkunft wird durch verschiedene Angebote der Schule unterstützt.
- » In der Zusammenarbeit und Kommunikation mit den Eltern achtet die Schule auf eine adressatengerechte und verständliche Sprache. Der Einbezug der Eltern bei interkulturellen Aktivitäten ist ausbaubar.



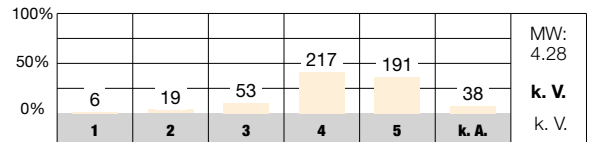
Die tolerante Grundhaltung der Schule ist geprägt durch die Neue Autorität. Vielfältige Anlässe wie das «Friedensfestival» und das «Hohfurifest» fördern die Integration aller Schülerinnen und Schüler. Die Sprach- und Leseförderung steht im Fokus der Schule und ist durch das Projekt «Tür auf, Buch auf», bei dem eine Woche lang jedes Schulkind an einem frei gewählten Platz im Schulhaus zehn Minuten lesen kann, fest im Schulalltag verankert. Das Lesen wird zudem mit Lesetandems, Lesepässen, dem Vorlesen der Gotti-/Göttiklasse im Kindergarten sowie dem Lesen in der Anfangszeit oder nach der grossen Pause gefördert. Zusätzlich ergänzen regelmässige Bibliotheksbesuche von allen Klassen oder Klassenbibliotheken das Angebot. Der intensive DaZ-Unterricht bereits im Kindergarten unterstützt die Sprachförderung gezielt. Die meisten Lehrpersonen bestätigen in der schriftlichen Befragung, dass die Förderung der Deutschkompetenzen der einzelnen Schülerinnen und Schüler einen hohen Stellenwert hat (LP P KSS04). Die meisten Eltern teilen diese Einschätzung (ELT P KSS04). Der klar abgesprochene Einbezug der Schulsozialarbeit und Sozialpädagogik u. a. bei Sozialtrainings und der Mobbingintervention tragen massgeblich zu einem diskriminierungsarmen Zusammenleben bei. Die verschiedenen Lebenswelten, Religionen und Kulturen werden im DaZ-sowie RKE-Unterricht thematisiert. Vor allem in den Fremdsprachen werden die Herkunftssprachen als Ressource genutzt. Bei Anlässen an denen Eltern teilnehmen, wie dem «Adventskafi», werden kulturelle Themen gemeinsam thematisiert. Das «Hohfuri-Lied» ist inklusiv und umfasst auch die Gebärdensprache.

Die Lehr- und Fachpersonen unterstützen alle Schülerinnen und Schüler mit bestärkenden Kommentaren zum Lernen und einer angemessen hohen Leistungserwartung. Die persönlichen Stärken kommen im «Sternebuch» zum Tragen, das individuelle Meilensteine aus der ganzen Primarschulzeit sammelt. Weitere Unterstützung findet in Form der Hausaufgabenhilfe und -betreuung sowie der kostenlosen Gymivorbereitung statt. Die meisten befragten Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe geben an, dass ihre Klassenlehrperson sie unterstützt, damit sie sich in der Schule verbessern können (SCH P KSS05). Dies bestätigen die meisten Eltern in der schriftlichen Befragung (ELT P KSS05).

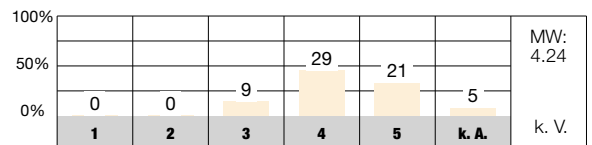
Die Zusammenarbeit mit Eltern aus unterschiedlichen sprachlichen und kulturellen Hintergründen unterstützt die Primarschule Bülach mit Elternbildungsanlässen, Frühförderprogrammen und Informationen in einfacher Sprache. Es besteht die Möglichkeit an Elterngesprächen oder Informationsanlässen Kulturvermittelnde beizuziehen. Dies sehen alle Beteiligten als gewinnbringend an. Digitale Übersetzungstools erleichtern die Kommunikation auf Schul- und Klassenebene. Die meisten Eltern sind laut schriftlicher Befragung mit der Verständlichkeit der Informationen zufrieden (ELT P KSS09). Allerdings hat der Einbezug der Eltern bei kulturellen Anlässen und Aktivitäten deutlich mehr Potenzial zur Mitwirkung, was die Ergebnisse der schriftlichen Befragung zu diesem Item zeigen (ELT P KSS08).



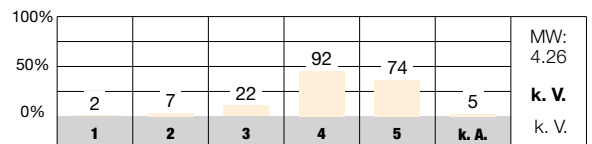
Mein Kind wird in seinen Deutschkompetenzen umfassend gefördert (Schreiben, Lesen, Hören, Sprechen). [ELT P KSS04]



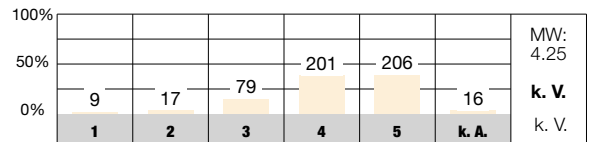
Die Förderung der Deutschkompetenzen der einzelnen Schülerinnen und Schüler hat in meinem Unterricht einen hohen Stellenwert. [LP P KSS04]



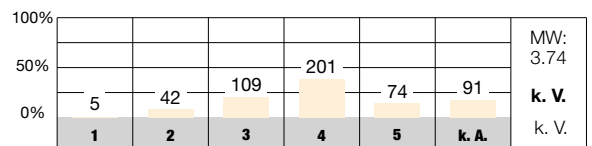
Meine Klassenlehrperson unterstützt mich dabei, dass ich mich in der Schule verbessern kann. [SCH P KSS05]



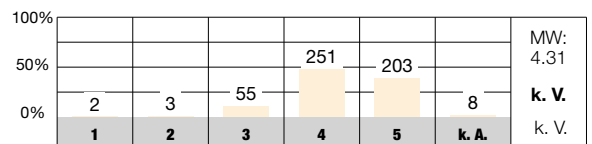
Die Klassenlehrperson unterstützt mein Kind dabei, dass es sich in der Schule verbessern kann. [ELT P KSS05]



An dieser Schule werden die Eltern angemessen in Aktivitäten einbezogen, bei denen verschiedene Lebenswelten und Kulturen thematisiert werden (z. B. bei Weiterbildungen, Projekten, Anlässen). [ELT P KSS08]



Die Informationen der Schule sind gut verständlich. [ELT P KSS09]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

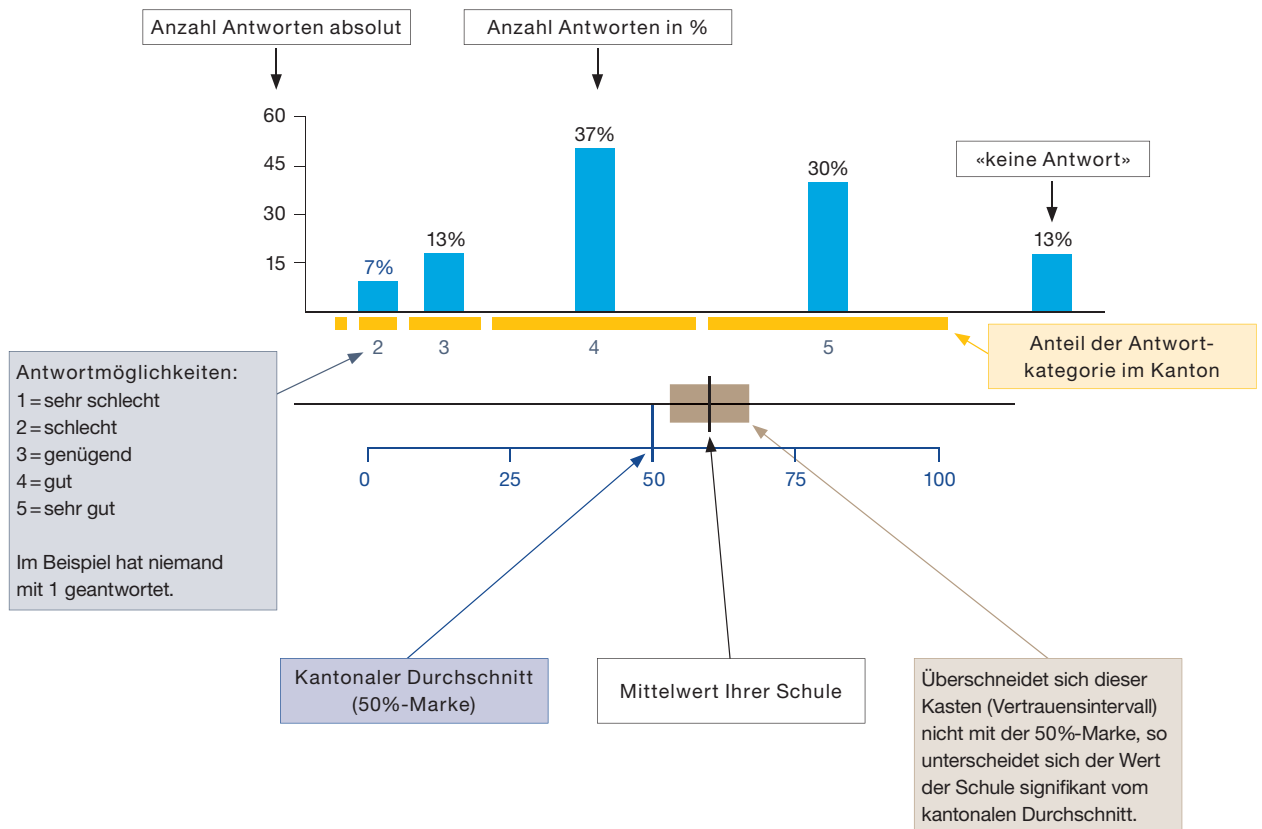
- » Cornelia Secrist
- » Verena Prokscha
- » Julia Schicker
- » Emmanuel Monteleone

Kontaktpersonen der Schule

- » Franziska Hauser (Schulleitung)
- » Andrea Wydler (Schulleitung)
- » Philipp Amstutz (Schulleitung)
- » Rosa Pfister (Schulpräsidium)
- » Aynur Kuyumcu (Mitglied Behörde)
- » Silvana Schläpfer (Mitglied Behörde)
- » Lukas Zwygart (Mitglied Behörde)
- » Marco Lobsiger (Leitung Bildung)
- » Claudia Fontana (Koordination Schulleitungen)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

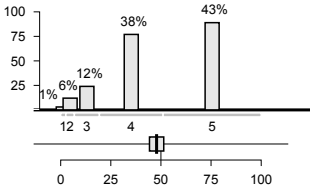
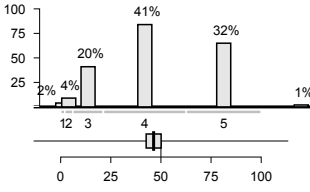
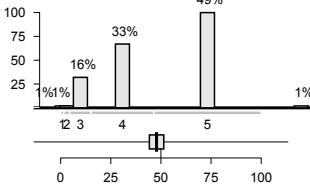
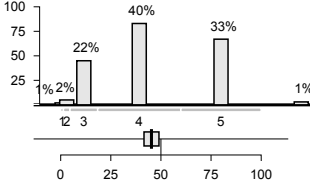
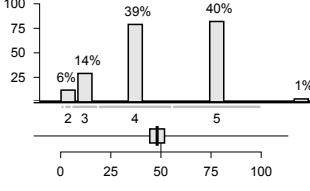
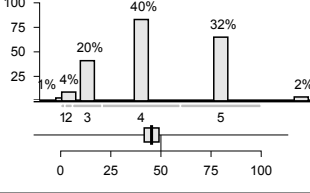
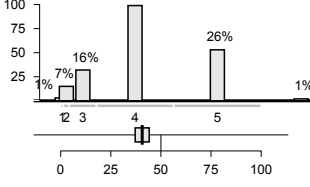
Schule Hohfuri, Bülach, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 205**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	78%	4.08	-	↘	4.67
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	47%	3.45	-	↘	3.97
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	61%	3.84	-	↘	4.51
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	68%	4.01	n. s.	k. V.	4.45
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	59%	3.71	-	k. V.	4.28
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	62%	3.84	-	k. V.	4.41

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	68%	4.01	-	↘	4.51
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	60%	3.72	-	k. V.	4.32
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	75%	4.22	-	↘	4.71
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	68%	4.00	-	↘	4.51

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			0	82%	4.33	-	↘	4.72
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	89%	4.52	n. s.	k. V.	4.75

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	81%	4.31	n. s.	k. V.	4.69
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	73%	4.11	n. s.	k. V.	4.50
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	81%	4.40	n. s.	↘	4.70
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	73%	4.15	-	k. V.	4.51
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	79%	4.27	n. s.	→	4.60
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	72%	4.13	-	↘	4.54
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		1	75%	4.09	-	↘		4.64

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><td>2</td><td>9%</td></tr> <tr><td>3</td><td>25%</td></tr> <tr><td>4</td><td>40%</td></tr> <tr><td>5</td><td>20%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	5%	2	9%	3	25%	4	40%	5	20%	6	1%		1	60%	3.70	n. s.	k. V.	4.08
Rating	Percentage																						
1	5%																						
2	9%																						
3	25%																						
4	40%																						
5	20%																						
6	1%																						
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>37%</td></tr> <tr><td>5</td><td>42%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	4%	3	13%	4	37%	5	42%	6	2%		1	79%	4.32	n. s.	↘	4.66
Rating	Percentage																						
1	1%																						
2	4%																						
3	13%																						
4	37%																						
5	42%																						
6	2%																						
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>42%</td></tr> <tr><td>5</td><td>28%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	2%	2	7%	3	18%	4	42%	5	28%	6	2%		1	71%	4.04	n. s.	k. V.	4.38
Rating	Percentage																						
1	2%																						
2	7%																						
3	18%																						
4	42%																						
5	28%																						
6	2%																						
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>49%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	2%	3	10%	4	38%	5	49%		1	87%	4.43	-	k. V.	4.77		
Rating	Percentage																						
1	1%																						
2	2%																						
3	10%																						
4	38%																						
5	49%																						
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>26%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	2%	3	19%	4	50%	5	26%	6	1%		1	76%	4.10	-	k. V.	4.53
Rating	Percentage																						
1	1%																						
2	2%																						
3	19%																						
4	50%																						
5	26%																						
6	1%																						
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>20%</td></tr> <tr><td>4</td><td>42%</td></tr> <tr><td>5</td><td>33%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	5%	3	20%	4	42%	5	33%		1	75%	4.15	-	k. V.	4.61		
Rating	Percentage																						
1	1%																						
2	5%																						
3	20%																						
4	42%																						
5	33%																						
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>25%</td></tr> <tr><td>4</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>15%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	5%	2	5%	3	25%	4	50%	5	15%	6	1%		1	64%	3.78	-	k. V.	4.33
Rating	Percentage																						
1	5%																						
2	5%																						
3	25%																						
4	50%																						
5	15%																						
6	1%																						



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	71%	4.06	-	k. V.	4.52
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	59%	3.73	-	k. V.	4.21
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			1	71%	4.17	-	→	4.57
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			1	73%	4.19	n. s.	k. V.	4.53
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	76%	4.15	n. s.	→	4.51
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			2	65%	3.82	-	k. V.	4.23
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			2	77%	4.18	-	↘	4.57



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			2	51%	3.76	-	↘	4.41
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			2	71%	4.19	n. s.	↘	4.56
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			2	70%	4.01	-	↘	4.48
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			2	49%	3.50	-	k. V.	4.06
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			2	65%	4.04	-	↘	4.49
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			2	55%	3.71	-	k. V.	4.26
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			2	71%	4.11	-	↘	4.57

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			2	90%	4.58	n. s.	k. V.	4.76
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			2	80%	4.36	n. s.	k. V.	4.62
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			2	72%	4.13	n. s.	k. V.	4.52

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			2	35%	3.25	-	↘	3.99



Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt (Fokusthema)									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P KSS01	Es gibt an unserer Schule Anlässe, an denen wir verschiedene Lebenswelten und Kulturen kennenlernen.			0	57%	3.67	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P KSS02	Wir lernen an unserer Schule, wie wir uns gemeinsam für etwas entscheiden können (z. B. gemeinsame Regeln aufstellen, zusammen Dinge planen).			0	67%	3.88	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P KSS05	Meine Klassenlehrperson unterstützt mich dabei, dass ich mich in der Schule verbessern kann.			0	82%	4.26	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P KSS06	Meine Klassenlehrperson gibt mir das Gefühl, dass ich etwas erreichen kann.			0	75%	4.23	k. V.	k. V.	k. V.



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Hohfuri, Bülach, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 552**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			11	88%	4.38	n. s.	→	4.61
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			16	81%	4.23	-	k. V.	4.49
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			16	61%	3.90	n. s.	↘	4.23
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			9	77%	4.13	n. s.	k. V.	4.52
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			10	61%	3.90	n. s.	k. V.	4.23
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			16	67%	3.98	n. s.	k. V.	4.24



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			12	61%	4.01	n. s.	↘	4.32
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			11	72%	4.08	-	→	4.39
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			15	78%	4.17	n. s.	k. V.	4.40
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			16	68%	4.07	n. s.	k. V.	4.31

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			19	81%	4.13	n. s.	→	4.49

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	13	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		13	88%	4.40	n. s.	→	4.58	
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.		16	85%	4.42	n. s.	↗	4.58	
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		19	80%	4.39	n. s.	k. V.	4.57	
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		14	77%	4.29	n. s.	↗	4.45	
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		13	82%	4.40	n. s.	→	4.56	
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.		19	68%	3.96	n. s.	k. V.	4.22	
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.		22	83%	4.35	n. s.	k. V.	4.50	



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			13	81%	4.25	n. s.	↗	4.39
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			12	77%	4.14	n. s.	↗	4.30
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			16	73%	4.18	n. s.	k. V.	4.32
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			16	76%	4.20	n. s.	↗	4.36

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			17	75%	4.05	n. s.	k. V.	4.23

Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			20	75%	4.22	n. s.	→	4.41
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			19	77%	4.20	+	↗	4.26
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			20	69%	4.21	n. s.	→	4.36

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			20	57%	3.93	n. s.	k. V.	4.28
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			19	49%	3.99	n. s.	k. V.	4.24



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			15	84%	4.36	n. s.	→	4.51

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			19	60%	3.91	n. s.	→	4.27

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			17	72%	4.01	n. s.	→	4.42

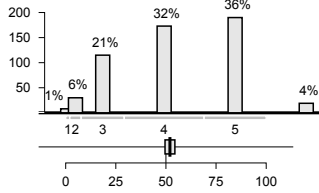
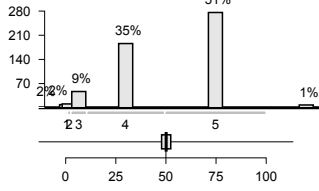


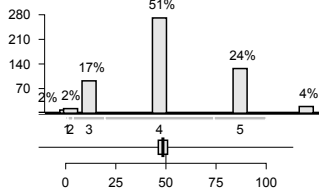
Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	17	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			17	62%	3.98	n. s.	k. V.	4.32
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			21	47%	3.60	n. s.	k. V.	3.98

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	17	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			17	79%	4.23	n. s.	→	4.45
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			14	80%	4.27	n. s.	↗	4.55
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			16	52%	3.91	n. s.	k. V.	4.31

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		23	58%	4.00	-	↘	4.38
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		22	67%	4.04	n. s.	→	4.32
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		19	67%	3.95	+	k. V.	4.21
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		17	84%	4.38	+	k. V.	4.50
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		19	86%	4.47	+	k. V.	4.58
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		18	63%	3.88	n. s.	k. V.	4.27
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		18	76%	4.20	+	↗	4.34



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			17	68%	4.08	n. s.	k. V.	4.30
									
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			15	86%	4.45	n. s.	k. V.	4.61
									

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			21	75%	4.04	n. s.	k. V.	4.35
									



Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt (Fokusthema)								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P KSS01	An dieser Schule gibt es Aktivitäten, an denen unterschiedliche Lebenswelten und Kulturen thematisiert werden.		20	60%	3.96	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P KSS04	Mein Kind wird in seinen Deutschkompetenzen umfassend gefördert (Schreiben, Lesen, Hören, Sprechen).		19	78%	4.28	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P KSS05	Die Klassenlehrperson unterstützt mein Kind dabei, dass es sich in der Schule verbessern kann.		16	77%	4.25	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P KSS07	Die Klassenlehrperson fördert gezielt die Stärken meines Kindes.		18	67%	4.07	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P KSS08	An dieser Schule werden die Eltern angemessen in Aktivitäten einbezogen, bei denen verschiedene Lebenswelten und Kulturen thematisiert werden (z. B. bei Weiterbildungen, Projekten, Anlässen).		20	53%	3.74	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P KSS09	Die Informationen der Schule sind gut verständlich.		19	87%	4.31	k. V.	k. V.	k. V.



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Hohfuri, Bülach, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 66**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	95%	4.44	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	86%	4.12	→
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	83%	4.22	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	86%	4.14	→
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	71%	3.98	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	59%	3.79	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	59%	3.75	→
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	88%	4.29	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	92%	4.26	k. V.
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	80%	4.19	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	91%	4.32	→

Individuelle Förderung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	80%	4.04	→
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	77%	4.06	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		0	89%	4.25	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	77%	4.14	→
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	58%	3.63	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	80%	4.13	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	61%	4.10	→
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	56%	4.08	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	82%	4.31	↗
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	68%	3.88	→
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	82%	4.33	→



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			0	58%	3.61	k. V.

Beurteilungspraxis							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	61%	3.85	↗
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	71%	4.19	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	73%	4.17	k. V.
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.			0	64%	3.88	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.			0	47%	3.84	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.			0	41%	3.68	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.		0	65%	3.95	k. V.
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		0	61%	3.83	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		0	56%	3.86	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	42%	3.79	→
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	86%	4.25	→
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		0	70%	3.94	→
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.		0	44%	3.52	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	53%	4.34	→
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.		0	41%	3.96	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	73%	4.15	→

Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.		0	79%	4.38	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.		0	52%	3.94	k. V.
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		0	82%	4.39	k. V.
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		0	65%	4.14	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.		0	67%	4.02	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		0	38%	3.68	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			0	30%	3.50	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			0	55%	3.95	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	70%	3.92	→
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	82%	4.13	→
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.			0	61%	3.76	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.			0	73%	3.89	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	61%	3.85	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>38</td><td>58%</td></tr> <tr><td>5</td><td>19</td><td>29%</td></tr> <tr><td>6</td><td>4</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	8%	4	38	58%	5	19	29%	6	4	6%	0	86%	4.25	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	8%																						
4	38	58%																						
5	19	29%																						
6	4	6%																						
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>25</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>32</td><td>48%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	5	8%	4	25	38%	5	32	48%	6	3	5%	0	86%	4.46	↗
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	5	8%																						
4	25	38%																						
5	32	48%																						
6	3	5%																						
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>12</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>31</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>19</td><td>29%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	3	5%	3	12	18%	4	31	47%	5	19	29%	6	1	2%	0	76%	4.08	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	3	5%																						
3	12	18%																						
4	31	47%																						
5	19	29%																						
6	1	2%																						
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>30</td><td>45%</td></tr> <tr><td>5</td><td>24</td><td>36%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	10	15%	4	30	45%	5	24	36%	6	1	2%	0	82%	4.24	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	10	15%																						
4	30	45%																						
5	24	36%																						
6	1	2%																						
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>35</td><td>53%</td></tr> <tr><td>5</td><td>16</td><td>24%</td></tr> <tr><td>6</td><td>4</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	10	15%	4	35	53%	5	16	24%	6	4	6%	0	77%	4.10	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	10	15%																						
4	35	53%																						
5	16	24%																						
6	4	6%																						
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>37</td><td>56%</td></tr> <tr><td>5</td><td>18</td><td>27%</td></tr> <tr><td>6</td><td>4</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	7	11%	4	37	56%	5	18	27%	6	4	6%	0	83%	4.20	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	7	11%																						
4	37	56%																						
5	18	27%																						
6	4	6%																						
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>35</td><td>53%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>12%</td></tr> <tr><td>6</td><td>13</td><td>20%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	10	15%	4	35	53%	5	8	12%	6	13	20%	0	65%	3.96	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	10	15%																						
4	35	53%																						
5	8	12%																						
6	13	20%																						
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>35</td><td>53%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>15%</td></tr> <tr><td>6</td><td>11</td><td>17%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	10	15%	4	35	53%	5	10	15%	6	11	17%	0	68%	4.00	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	10	15%																						
4	35	53%																						
5	10	15%																						
6	11	17%																						
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>20</td><td>30%</td></tr> <tr><td>4</td><td>25</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>12%</td></tr> <tr><td>6</td><td>10</td><td>15%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	3	5%	3	20	30%	4	25	38%	5	8	12%	6	10	15%	0	50%	3.67	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	3	5%																						
3	20	30%																						
4	25	38%																						
5	8	12%																						
6	10	15%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			0	55%	3.65	→
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			0	53%	3.73	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			0	56%	3.79	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	83%	4.15	→

Schulführung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.			0	91%	4.45	↘

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		0	76%	4.12	→
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.		0	71%	4.26	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	68%	3.83	↘
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	83%	4.15	↘
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		0	76%	4.22	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		0	80%	4.26	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		1	65%	4.14	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		1	78%	4.22	k. V.
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		1	75%	4.00	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.			1	72%	4.06	↘
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			1	98%	4.48	↘
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			1	97%	4.48	↘
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			1	98%	4.58	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			1	86%	4.46	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			1	94%	4.41	→



Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		12 (18%)	1	72%	4.04	→
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.		11 (17%)	1	78%	4.16	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.		8 (13%)	2	75%	4.17	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		9 (14%)	2	75%	4.21	↘
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		17 (27%)	2	64%	4.17	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		4 (6%)	2	91%	4.53	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		3 (5%)	2	94%	4.48	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		4 (6%) 10 (16%)	2	42%	3.45	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		4 (6%) 24 (38%)	2	31%	3.47	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			2	66%	4.10	→
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.			2	91%	4.34	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			2	81%	4.10	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			2	64%	3.93	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			2	55%	3.72	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			2	78%	4.20	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...			2	89%	4.16	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			2	83%	4.45	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			2	81%	4.21	↘
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			2	70%	4.09	k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			2	94%	4.30	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			2	91%	4.31	→

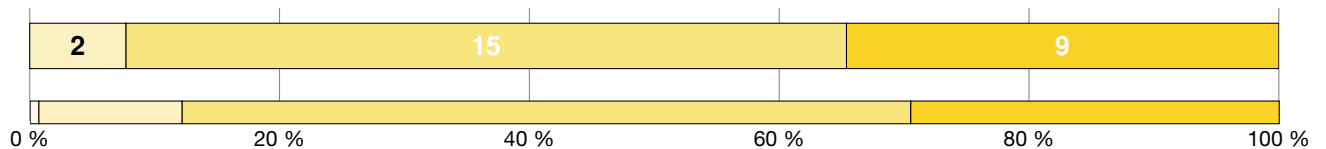


Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt (Fokusthema)							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P KSS03	Wir setzen uns im Schulteam regelmässig mit wesentlichen Aspekten der Interkulturalität auseinander.			0	42%	3.61	k. V.
LP P KSS04	Die Förderung der Deutschkompetenzen der einzelnen Schülerinnen und Schüler hat in meinem Unterricht einen hohen Stellenwert.			0	78%	4.24	k. V.
LP P KSS07	Ich fördere gezielt die Stärken der Schülerinnen und Schüler.			0	86%	4.20	k. V.
LP P KSS08	An unserer Schule beziehen wir die Eltern angemessen in Aktivitäten mit ein, bei denen verschiedene Lebenswelten und Kulturen thematisiert werden (z. B. bei Weiterbildungen, Projekten, Anlässen).			0	50%	3.67	k. V.
LP P KSS09	Die Informationen unserer Schule sind für alle Adressatinnen und Adressaten gut verständlich.			0	73%	4.11	k. V.

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

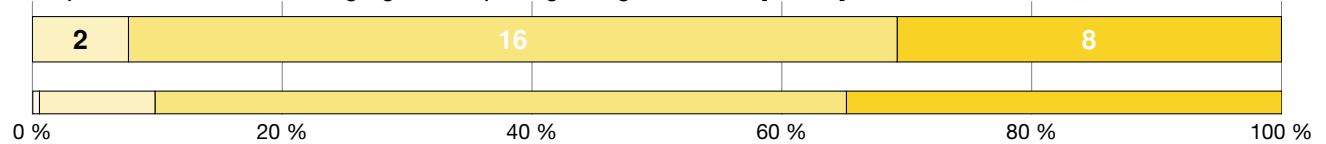


Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.

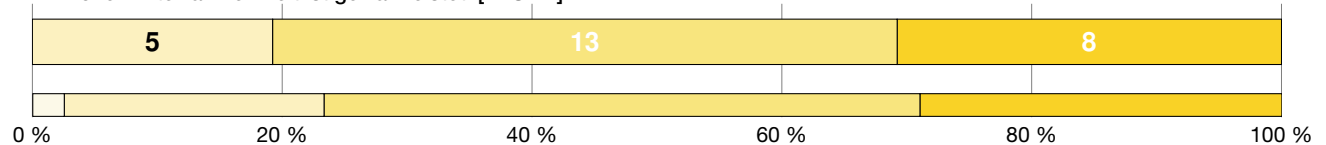
Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



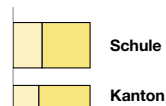
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

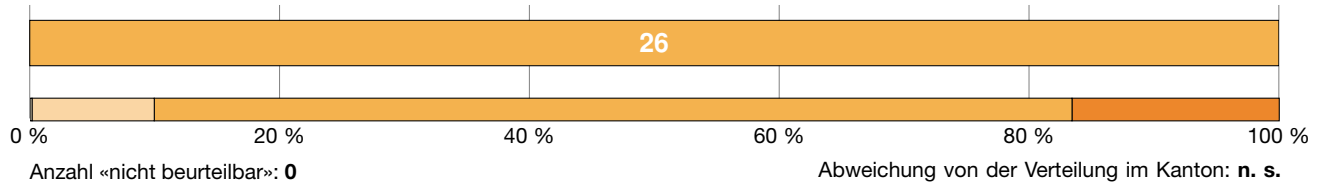
Verteilung



Zeichenerklärung

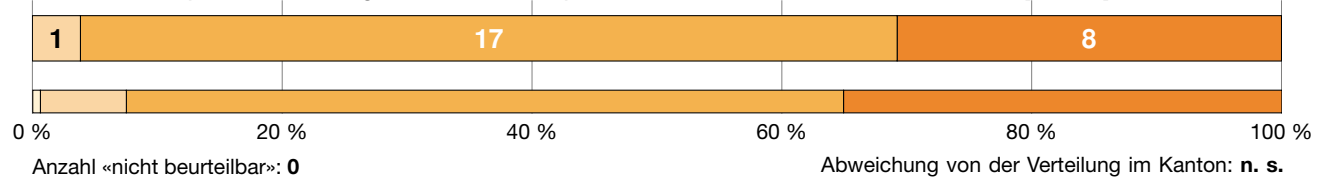
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Motivational-emotionale Unterstützung

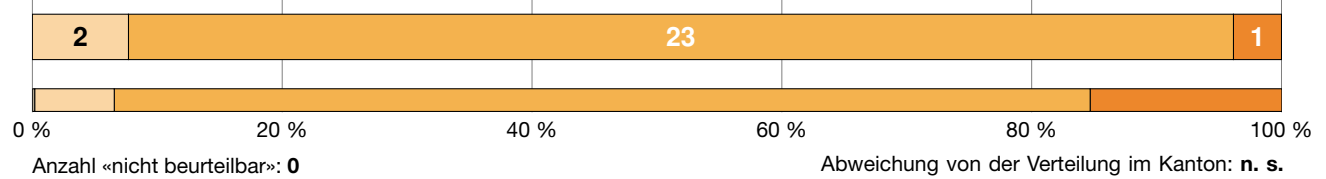


Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.

Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



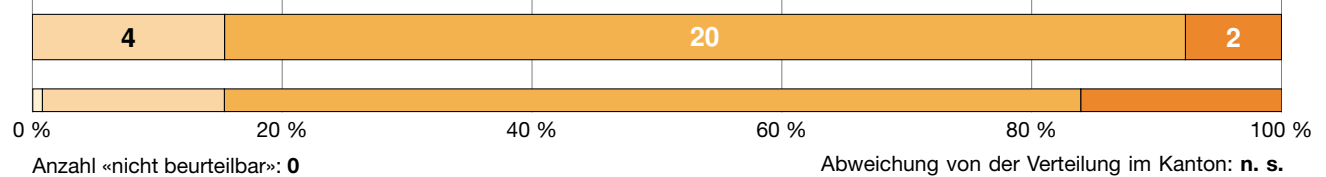
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



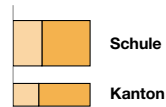
Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

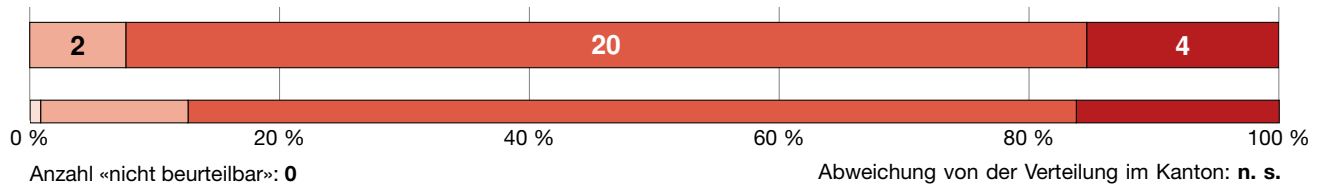
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

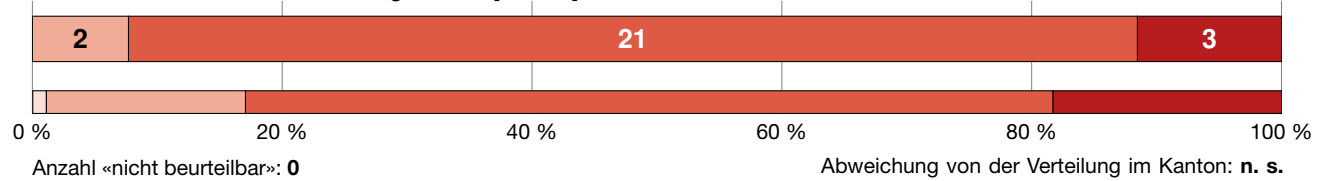


Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zu deren Erfahrungshintergrund herstellen.

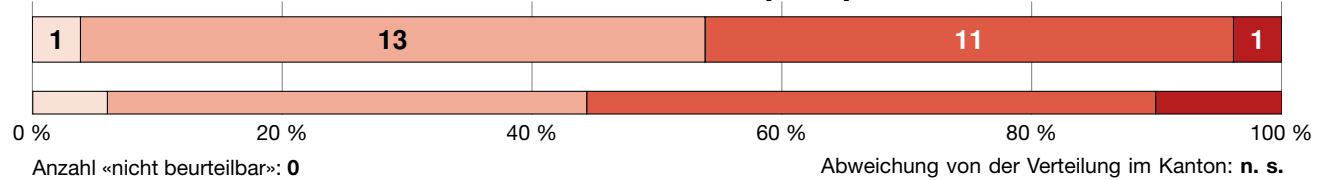
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



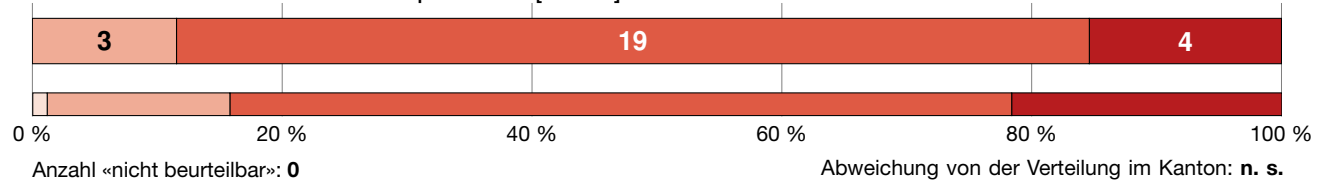
Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



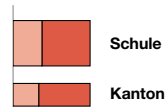
Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

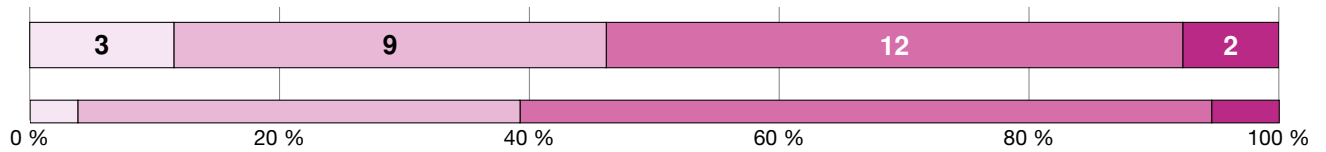
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Kognitive Aktivierung



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.

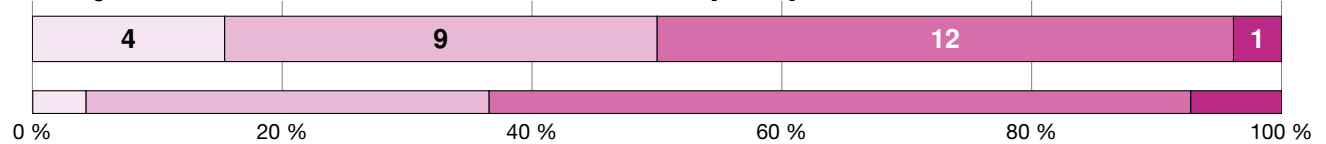
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

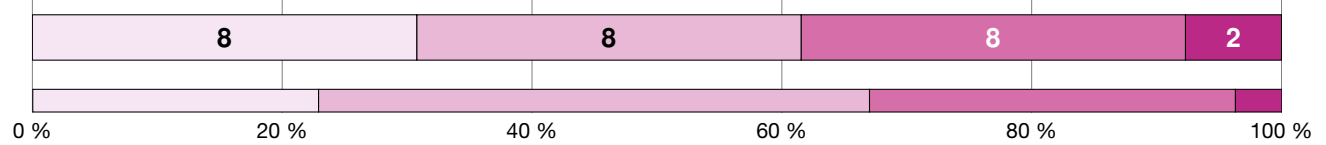
Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: -

Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



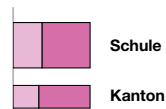
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

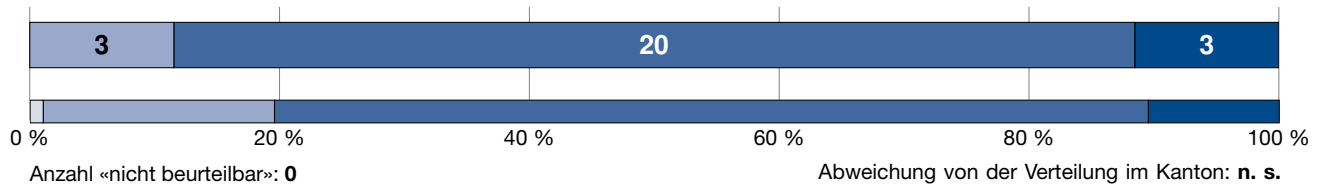
Verteilung



Zeichenerklärung

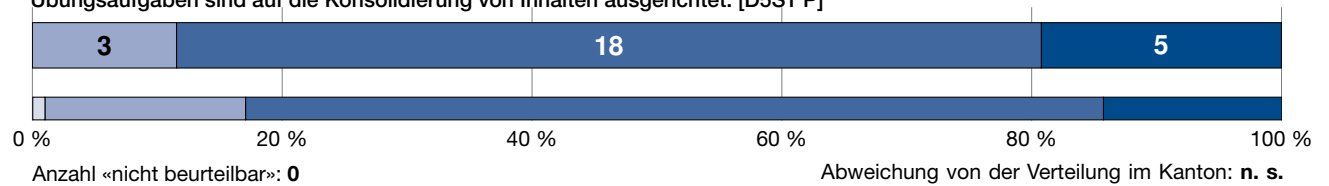
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

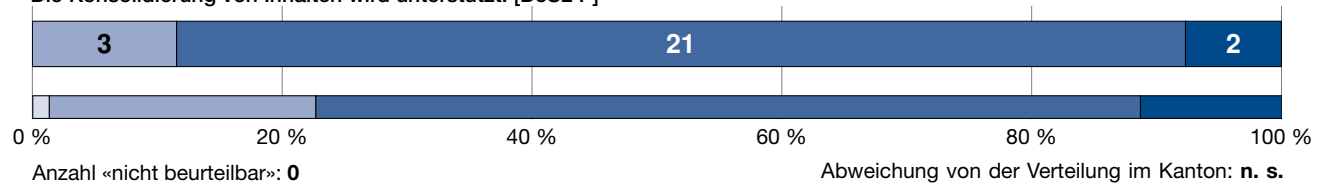


Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.

Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



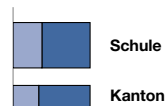
Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

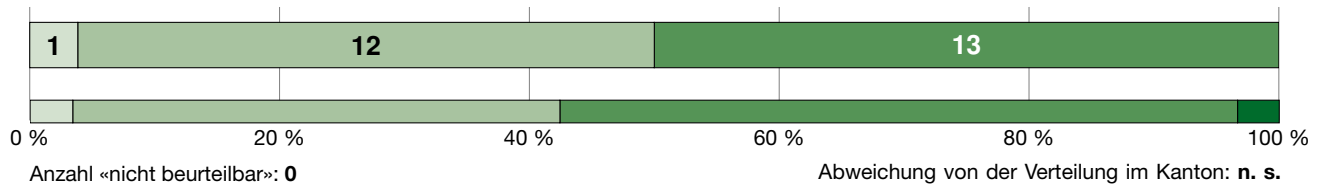
Verteilung



Zeichenerklärung

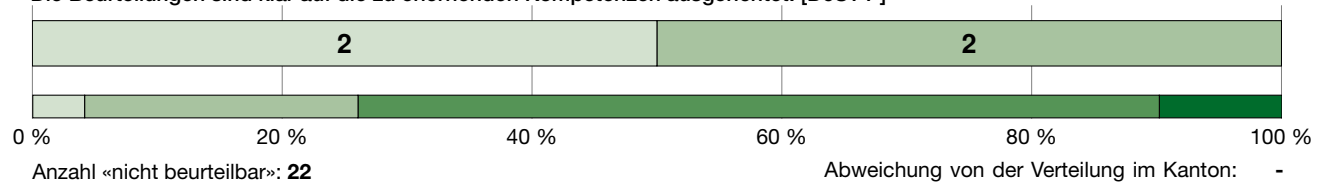
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Beurteilung und Feedback



Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.

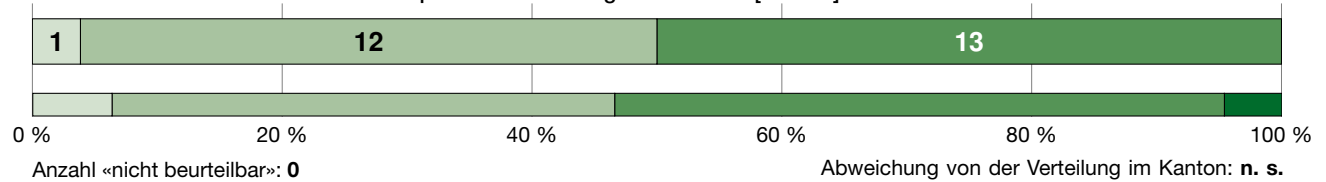
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]



Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



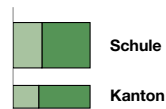
Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

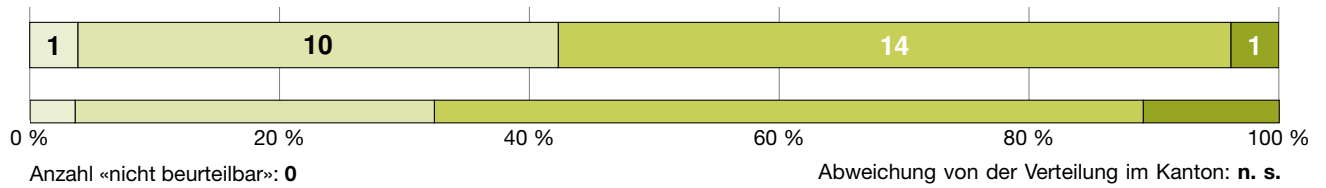
Verteilung



Zeichenerklärung

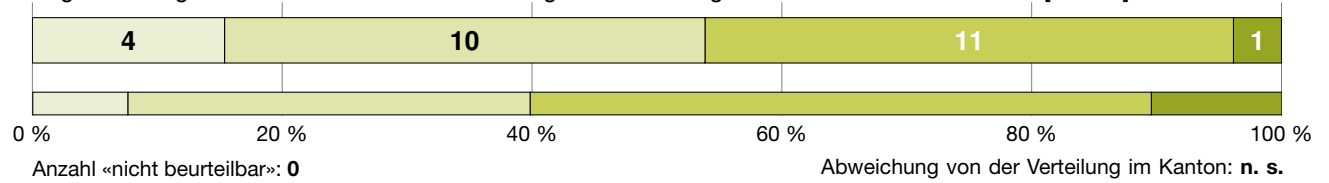
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Umgang mit Heterogenität

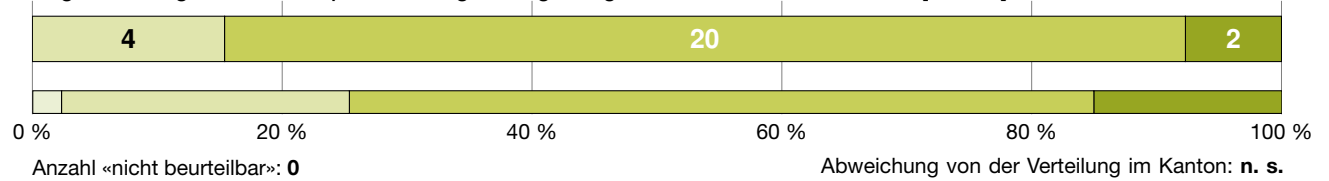


Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.

Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



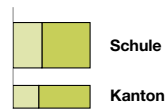
Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>